

# Bildungsjournal des Landkreises Meißen

Thema: Berufliche Bildung



## Inhalt

	<b>Präambel</b>	01
<b>1</b>	<b>Infrastruktur</b>	02
1.1	Bildungsangebote Berufsbildender Schulen	04
<b>2</b>	<b>Bildungsbeteiligung an Berufsbildenden Schulen</b>	07
2.1	Schüler/-innen an Berufsbildenden Schulen	07
2.2	Neuanfänger/-innen an Berufsbildenden Schulen	12
<b>3</b>	<b>Schulabgänger/-innen an berufsbildenden Schulene</b>	13
3.1	Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge	14
3.2	Zusätzlich erworbene allgemeinbildende Schulabschlüsse	16
<b>4</b>	<b>Der Ausbildungsmarkt im Landkreis Meißen</b>	17
4.1	Angebot-Nachfrage-Relation	17
4.2	Bewerber/-innen für Ausbildungsplätze	19
4.3	Zahl der Altbewerber/-innen	21
4.4	Förderung benachteiligter Jugendlicher	22
4.5	Angebot für Ausbildungsplätze	24
4.6	Auszubildende im dualen System	26
4.7	Vertragsauflösungsquote	27
<b>5</b>	<b>Unterstützungssysteme</b>	29
5.1	Jugendberufsagentur Meißen	29
5.2	Assistenzsysteme an Berufsbildenden Schulen	30
5.3	Jugendberufshilfe	30
5.4	Assistierte Ausbildung (AsA)	32
	Quellen und Literaturangaben	33

## Präambel

Die Berufliche Bildung in Sachsen steht vor anhaltenden Herausforderungen. Im Landkreis Meißen hat sich der Ausbildungsmarkt angesichts demografischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und technologischer Veränderungen zu Gunsten der Jugendlichen entwickelt. Für die Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, die Ausbildungsstellen mit geeigneten Jugendlichen zu besetzen.

Um den Wirtschaftsstandort „Landkreis Meißen“ weiterhin zu sichern, ist die Nachwuchsgewinnung sowie die Fachkräftesicherung und damit die Berufliche Bildung eine grundlegende Voraussetzung.

*Nachwuchsgewinnung*

Bereits während des Besuchs einer allgemeinbildenden Schule sollten die Jugendlichen die Entscheidung zur Berufswahl treffen. Neben einer dualen Ausbildung, einer schulischen Ausbildung, eines Studiums oder einer weiterführenden Schule sind auch Überbrückungszeiten möglich. Die Berufswahlentscheidung ist eine der wichtigsten Entscheidungen bei der Lebensplanung und bedarf oftmals der Unterstützung externer Partner.

*wichtige Entscheidung für Lebensplanung*

Das Bildungssystem der Beruflichen Bildung bietet im Freistaat Sachsen differenzierte und vielfältige berufliche Bildungsgänge und -angebote. Ein wesentliches Merkmal ist die Durchlässigkeit des sächsischen Bildungssystems, die sowohl horizontal als auch vertikal möglich ist. Jeder Schüler und jede Schülerin hat damit die Möglichkeit, entsprechend der eigenen Voraussetzungen, innerhalb dieses Systems zu wechseln. Neben dem Erreichen der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) bzw. der Fachhochschulreife an den Beruflichen Schulzentren sind im Rahmen der Berufsschule auch berufsvorbereitende Bildungsgänge möglich. Damit werden für die Jugendlichen beste Voraussetzungen für eine duale bzw. schulische Ausbildung geschaffen. Den Schwerpunkt an den Beruflichen Schulzentren bildet die duale Ausbildung.

*Durchlässigkeit des sächsischen Bildungssystems*

Mit der Novellierung des Sächsischen Schulgesetzes wurde die Schulnetzplanung im Bereich der Beruflichen Bildung zentralisiert und vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus im Einvernehmen mit den Schulträgern und im Benehmen mit dem Landesausschuss für Berufsbildung durchgeführt. Ziel war die Stärkung der einzelnen Berufsgänge durch Zentralisation.

# 1

## Infrastruktur

*drei Bildungsgänge und fünf Schularten*

Das berufsbildende Schulsystem in Sachsen gliedert sich in drei Bildungsgänge und fünf Schularten, die nachfolgend erläutert werden. Die Berufsschulpflicht dauert in der Regel drei Schuljahre (vgl. § 28 Abs. 2 SächsSchulG 2018).

### Studienqualifizierung

Dies sind Bildungsgänge, die zum Erwerb der allgemeinen Hochschul- oder Fachhochschulreife (studienqualifizierte Abschlüsse) führen. Bei studienqualifizierten Bildungsgängen orientiert sich der Umfang des Unterrichts an den jeweils angestrebten Abschlüssen.

- **Fachoberschule**

Die Fachoberschule baut auf einem mittleren Schulabschluss auf und vermittelt eine allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Bildung. An dieser können Jugendliche und junge sowie ältere Erwachsene unter Berücksichtigung spezifischer Lebenserfahrung und Berufstätigkeit die Fachhochschulreife erwerben, die zum Studium an einer Fachhochschule oder Berufsakademie berechtigt.

- **Berufliches Gymnasium**

Wer einen Realschul- oder einen gleichwertigen Abschluss absolviert hat, kann am Beruflichen Gymnasium die Allgemeine Hochschulreife erwerben. Damit steht der Weg zu Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland offen. Im Unterschied zum Gymnasium vermittelt das Berufliche Gymnasium zusätzlich berufsbezogene Inhalte der gewählten Fachrichtung. Das Erlangen des Abiturs dauert drei Jahre und ist unterteilt in die Einführungsphase in der Klassenstufe 11 im Klassenverband und die Qualifikationsphase in den Jahrgangsstufen 12 und 13 im Kurssystem. Sie endet mit der Abiturprüfung (vgl. SMK 2021a).

### Berufliche Ausbildung

*führt zum Berufsabschluss*

Die meisten Jugendlichen schließen nach dem erfolgreichen Besuch der Oberschule einen Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb ab und erlernen einen Beruf in der dualen Berufsausbildung. Der Ausbildungsbetrieb vermittelt berufspraktische Lerninhalte. Die erforderlichen berufstheoretischen und allgemeinen Lerninhalte werden an der Berufsschule bzw. bei bestimmten Gesundheitsfachberufen an der Berufsfachschule vermittelt.

- **Berufsschule**

Mit dem Besuch der Berufsschule wird nach der allgemeinen Vollzeitschulpflicht die Berufsschulpflicht gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 Sächsisches Schulgesetz erfüllt. Ein bestimmter Schulabschluss wird nicht vorausgesetzt.

- **Berufsfachschule**

Bei einigen Gesundheitsfachberufen und in landesrechtlich geregelten Ausbildungen im Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales findet die Berufsausbildung teilweise auch ohne Ausbildungsvertrag an einer Berufsfachschule, dann aber mindestens kombiniert mit Praktika bei Betrieben, Unternehmen oder Institutionen, statt (vgl. SMK 2021b). In der Regel ist dies eine Vollzeitschule. Die Ausbildung dient entweder der Vorbereitung auf die staatliche Prüfung für einen anerkannten Ausbildungsberuf beziehungsweise führt zu einem Berufsabschluss, der nicht über den dualen, sondern über den schulischen Weg erreicht werden kann.

### Berufliche Weiterbildung

Dies sind Bildungsgänge, die nach der beruflichen Ausbildung und in der Regel für die Berufstätigkeit eine höhere berufliche Qualifikation vermitteln. Dies können zum Beispiel eine Meisterausbildung oder ein Studium sein.

*mehr zum Thema im  
Bildungsjournal „Weiterbildung“*

- **Fachschulen**

Ausbildungen an Fachschulen bauen auf den berufstheoretischen und berufspraktischen Erfahrungen auf und bereiten die Schüler/-innen auf Aufgaben im mittleren Funktionsbereich des jeweiligen Fachbereiches beziehungsweise darauf vor, selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen. An Fachschulen kann unter bestimmten Voraussetzungen die Fachhochschulreife erworben werden (vgl. SMK 2021c).

### Berufsvorbereitende Maßnahmen

In den statistischen Berechnungen werden auch Berufsvorbereitende Maßnahmen erfasst. Organisatorisch gehören diese zur Berufsschule. Berufsvorbereitende Maßnahmen durch den Besuch einer Berufsschule, welche nicht zu einem Berufsabschluss führen:

- **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)**

Jugendliche, die *keinen Schulabschluss* erreicht haben, erhalten bei der Berufswahl Unterstützung und werden auf die Aufnahme einer Berufsausbildung

*Dauer: jeweils ein Jahr  
(Ausnahme: zweijähriges BVJ –  
zwei Jahre)*

vorbereitet. Schüler/-innen des BVJ erwerben berufliche Orientierung in zwei Berufsbereichen. Der Unterricht umfasst einen berufsübergreifenden Bereich (allgemeine Fächer), einen berufsbezogenen Bereich (Lernfelder der einzelnen Berufsbereiche) sowie Angebote im Wahlpflichtbereich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Bescheinigung eines Bildungsabschlusses, der dem Hauptschulabschluss entspricht.

- **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)**

Jugendliche, die nach erfolgreichem *Abschluss der Oberschule* (Realschul- und Hauptschulabschluss) keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten, können sich an der Berufsschule in einem einjährigen Bildungsgang auf eine Berufsausbildung oder Berufstätigkeit vorbereiten (vgl. SMK 2021d). Der erfolgreiche Abschluss des Berufsgrundbildungsjahres kann als erstes Lehrjahr auf eine nachfolgende Berufsausbildung angerechnet werden.

### *Berufsvorbereitende Maßnahmen über Zuweisung durch die Agentur für Arbeit*

- **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)**

*Dauer: zwischen neun und zwölf  
Monaten (entsprechend des  
Teilnehmerkreises), für  
Förderschüler/-innen 18 Monate.*

Aufgabe dieser Bildungsmaßnahme ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Teilnehmer/-innen werden im Rahmen der Erfüllung der Berufsschulpflicht beschult. Sie erhalten abhängig von der Maßnahmedauer eine berufliche Orientierung in ein- bis zwei Berufsbereichen (vgl. SMK 2021e). Es sollen die Ziele der Berufsorientierung, die Sicherstellung der Berufsreife und der Erwerb des Hauptschulabschlusses erreicht werden.

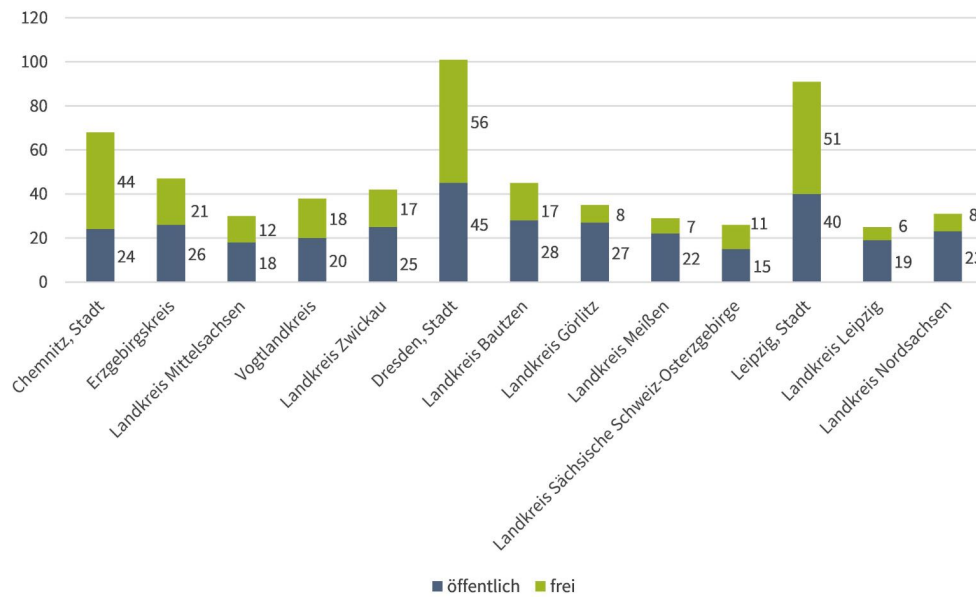
## **1.1**

### **Bildungsangebote Berufsbildender Schulen**

Die sachsenweite Übersicht zu diesen Schularten (mit Stichtag der Erfassung am 25. Oktober eines Jahres) durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsens zeigt, dass der Anteil der privaten Schularten in den Großstädten deutlich überwiegt (Abbildung 1). Der Anteil schwankt zwischen 64 Prozent in Chemnitz sowie 55 bzw. 56 Prozent in Leipzig und Dresden. In allen Landkreisen hingegen gibt es mehr öffentliche als private Schularten.

Von den unter Punkt „1 Infrastruktur“ aufgeführten Schularten gibt es im Landkreis Meißen insgesamt zehn berufsbildenden Einrichtungen, wovon fünf Einrichtungen eine freie Trägerschaft haben. Viele berufsbildende Einrichtungen bieten verschiedene berufliche Bildungsgänge und -angebote an. An den drei

**Abbildung 1:** Übersicht Schularten der Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen nach Trägerschaft im Schuljahr 2020/2021



*Landkreis Meißen: 76 Prozent öffentliche und 24 Prozent freie Trägerschaft*

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (StLa 2021a), eigene Darstellung

Beruflichen Schulzentren im Landkreis Meißen werden fast alle beruflichen Schularten vorgehalten.



Der konkrete Überblick zu den verschiedenen beruflichen Schularten ist in nachfolgender Übersicht (Tabelle 1) dargestellt. Der Landkreis Meißen ist Schulträger von den drei Beruflichen Schulzentren, welche in

- Meißen
- Radebeul
- Großenhain und
- Riesa

ihren Standort haben. Das heißt, er ist für den äußeren Schulbetrieb verantwortlich. Dies umfasst unter anderem die Gebäude, die Ausstattung mit Möbeln und Technik sowie das nichtpädagogische Personal. Im Gegensatz zu den Beruflichen Schulzentren, welche mehrere Schularten vorhalten, sind die anderen Einrichtungen fachlich spezialisiert und bieten in diesem Bereich entsprechende berufliche Angebote an.



**Tabelle 1:** Übersicht Berufsbildende Schulen im Landkreis Meißen im Schuljahr 2020/2021 nach vorgehaltenen Schularten

Name der Schule	BS	BGJ	BVJ	BvB	BGY	BFS	FoS	FS
Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Riesa	1	1	1	1	1	-	1	-
Berufliches Schulzentrum Meißen-Radebeul	1	1	1	1	1	-	1	-
Berufliches Schulzentrum Großenhain "Karl Preusker"	1	1	1	1	1	1	1	1
Medizinische Berufsfachschule der ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG	-	-	-	-	-	1	-	-
Berufsfachschule für Sozialwesen (Schule in freier Trägerschaft)	-	-	-	-	-	1	-	-
Fachschule für Landwirtschaft Großenhain	-	-	-	-	-	-	-	1
Euro Akademie Meißen Berufsfachschulen für Pflegehilfe, Pflegeberufe, Sozialwesen Fachschule für Sozialwesen (Schule in freier Trägerschaft)	-	-	-	-	-	1	-	1
Euro Akademie Dresden Berufsfachschulen für Pflegeberufe, Pflegehilfe, Sozialwesen Fachschule für Sozialwesen (Schule in freier Trägerschaft)	-	-	-	-	-	1	-	1
Freie Werkschule Meißen Berufliches Gymnasium (Schule in freier Trägerschaft)	-	-	-	-	1	-	-	-
RECURA Schule für Gesundheitsfachberufe Sachsen GmbH Berufsfachschule für Pflegeberufe (Schule in freier Trägerschaft)	-	-	-	-	-	1	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>4</b>

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (StLa 2021b), eigene Darstellung

Mit dem Schuljahr 2019/2020 nahm die Berufsfachschule für Sozialwesen „Hans Georg Anniès“ – Staatlich genehmigt Ersatzschule ihren Schulbetrieb auf. Die Fachschule für Chemietechnik ist im Beruflichen Schulzentrum Meißen-Radebeul am Standort Radebeul auch seit dem Schuljahr 2019/2020 integriert.

Die nachfolgende Aufstellung gibt eine Übersicht zu den vorhandenen Bildungsangeboten. Im Vergleich von 2014/2015 zu 2020/2021 zeigt sich eine Reduzierung von 2 Angeboten an den öffentlichen Schulen (Tabelle 2). Ursächlich ist hier der

Abkürzungen sind in Tabelle 2 erläutert

Berufsschulzentren halten viele Schularten vor



Zusammenschluss des Beruflichen Schulzentrums Meißen mit dem Beruflichen Schulzentrum Radebeul zum Beruflichen Schulzentrum Meißen-Radebeul im genannten Zeitraum.

**Tabelle 2:** Übersicht Berufsbildende Schularten nach Trägerschaft der Schuljahre 2014/2015 und 2020/2021 im Landkreis Meißen

Schulart	Trägerschaft			
	2014/2015		2020/2021	
	öffentlich	frei	öffentlich	frei
Berufsschulen (BS)	4	-	3	-
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	3	-	3	-
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	4	-	3	-
berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	3	-	3	-
berufliches Gymnasium (BGY)	3	1	3	1
Berufsfachschulen (BFS)	2	2	2	4
Fachoberschulen (FoS)	3	-	3	-
Fachschulen (FS)	2	1	2	2
<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>7</b>

*Verdopplung der freien Berufsfachschulen zwischen 2014/2015 und 2020/2021*

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (StLa 2021c), eigene Darstellung

## 2 Bildungsbeteiligung an Berufsbildenden Schulen

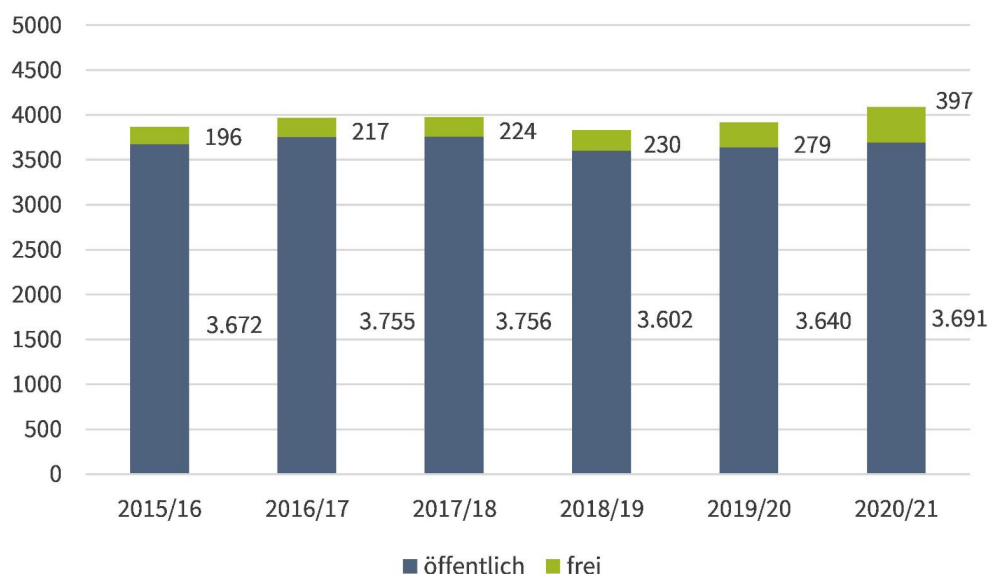
Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Beteiligung der Schüler/-innen an den Berufsbildenden Einrichtungen. Die statistischen Zahlen beziehen sich auf die vorgenannten Berufsbildenden Schulen aus Tabelle 1.

### 2.1 Schüler/-innen an Berufsbildenden Schulen

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten 4.088 junge Erwachsene eine Berufsbildende Schule im Landkreis Meißen. Insgesamt sind in den letzten Jahren leicht steigende Schülerzahlen an den Berufsbildenden Schulen im Landkreis zu beobachten. Allein von 2018/2019 zu 2020/2021 nahm die Schülerzahl um 256 Schüler/-innen zu, dies entspricht rund sechs Prozent (Abbildung 2).

**Abbildung 2:** Entwicklung der Schülerzahlen an Berufsbildenden Schulen im Landkreis Meißen der Schuljahre 2015/2016 bis 2020/21 nach Trägerschaft

*nahezu stabile Schülerzahlen in öffentlichen Schulen*



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (StÄBL 2021a), eigene Darstellung

*Verdopplung der Schülerzahl an freien Schulen*

Die Mehrheit der Schüler/-innen im Landkreis Meißen lernte 2020/2021 sowie in den zurückliegenden Jahren des Betrachtungszeitraums an Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Die drei Beruflichen Schulzentren in Trägerschaft des Landkreises bieten das gesamte Spektrum an Schularten des Berufsbildungssystems an, wohingegen der Schwerpunkt von Berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft im Bereich der Berufsfachschulen sowie Fachschulen liegt. Es ist ein unterschiedlicher Verlauf der Schülerzahlen zwischen den freien und öffentlichen Trägern zu erkennen. Die Schülerzahlen der freien Schulen stiegen in den letzten fünf Jahren um 201 Jugendliche, was einer Verdopplung der Schülerzahlen entspricht.

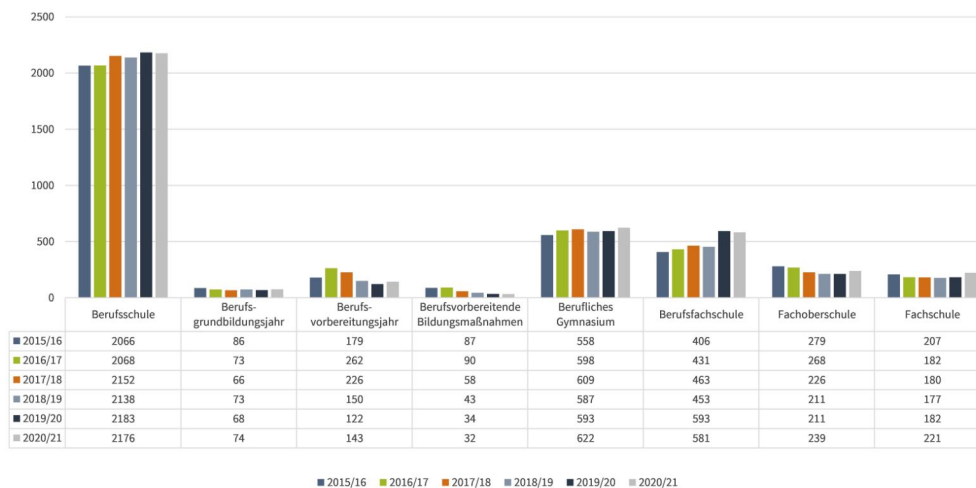
Bei den öffentlichen Schulen sank die Zahl im Vergleichszeitraum zuerst und stieg dann in den letzten beiden Jahren wieder, so dass nahezu die gleichen Schülerzahlen wie zu Beginn des Vergleichszeitraumes erreicht werden. Die Gesamtschülerzahl erhöhte sich vom Schuljahr 2015/2016 von 3.868 Schüler/-innen auf 3.980 Schüler/-innen im Schuljahr 2017/2018. Im Schuljahr 2018/2019 verringerte sich die Gesamtschülerzahl auf 3.832 Lernende. Bis zum Schuljahr 2020/2021 stieg die Gesamtschülerzahl um ca. 250 Schüler/-innen auf 4.088 Jugendliche (Abbildung 2). Im Ergebnis kann keine Tendenz nach oben bzw. unten festgestellt werden, da die Änderung der Gesamtschülerzahl zwischen 100 und 150 Jugendlichen schwankt.

### Schüler/-innen nach Schulformen

An den Berufsbildenden Schulen bestehen für die Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten für einen Schulbesuch. Die Entwicklung der Schülerzahlen und die

daraus abgeleiteten Tendenzen werden in nachfolgender Abbildung dargestellt und differenziert betrachtet.

**Abbildung 3:** Entwicklung der Schülerzahlen an Berufsbildenden Schulen nach Schularten und Schuljahren im Landkreis Meißen von 2015/2016 bis 2020/21



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (StÄBL 2021b), eigene Darstellung

Bei der differenzierten Betrachtung der Schüler/-innen nach der Schulart zeigt sich deutlich, dass der Anteil der Lernenden an der **Berufsschule** durchgängig über 50 Prozent liegt. Während der Anteil im Schuljahr 2015/2016 mit 53 Prozent im Folgejahr auf 52 Prozent sank, war in den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 eine Steigerung auf 54 bzw. 56 Prozent an der Gesamtschülerzahl zu verzeichnen. Nach zwischenzeitlich 55 Prozent im Schuljahr 2019/2020 lag der Anteil an der Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2020/2021 bei 53 Prozent. Bei der absoluten Schülerzahl an der Berufsschule erhöhte sich die Schülerzahl vom Schuljahr 2015/2016 von 2.066 Schüler/-innen kontinuierlich auf 2.176 Schüler/-innen im Schuljahr 2020/2021.

*Steigerung auf 2.176 Schüler/-innen/fünf Prozent innerhalb von sechs Jahren*

Der Anteil der Schüler/-innen des **Beruflichen Gymnasiums** erhöhte sich bezüglich der Gesamtzahl kontinuierlich. Im Vergleichszeitraum stieg der Anteil im Schuljahr 2015/2016 von 14,4 Prozent auf 15,3 Prozent im Schuljahr 2018/2019 und sank dann geringfügig auf 15,2 Prozent im Schuljahr 2020/2021. Während im Schuljahr 2015/2016 558 Jugendliche das Berufliche Gymnasium besuchten, waren es im Schuljahr 2017/2018 609 Jugendliche und im letzten Schuljahr des Vergleichszeitraumes 622 Jugendliche. Sehr deutlich ist die stetige Verringerung der Anzahl der Schüler/-innen an der **Fachoberschule** bis zum Schuljahr 2018/2019 erkennbar. Vom Schuljahr 2015/2016 mit 279 Schülern/-innen verringerte sich die Schülerzahl im Schuljahr 2019/2020 um 68 Schüler/-innen auf 211 Schüler/-innen. Der prozentuale Anteil an der Gesamtschülerzahl sank von 7,2 Prozent auf 5,4 Prozent. Im Schuljahr 2021/2021 erhöhte sich die Schülerzahl auf 239 Schüler/-innen, was einem Anteil von 5,8 Prozent entspricht.

*64 Lernende/elf Prozent mehr vom Schuljahr 2015/2016 zum Schuljahr 2020/2021*

Im **Berufsgrundbildungsjahr** sind auf Grund der geringeren Schülerzahl auch die Schwankungen innerhalb des Vergleichszeitraumes geringer. Hier bewegen sich die Zahlen zwischen 86 Schülern im Schuljahr 2015/2016 und 66 Schüler/-innen im Schuljahr 2017/2018. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtschülerzahl zwischen 2,2 Prozent und 1,7 Prozent. Die größten Schülerschwankungen sind im **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) im Vergleichszeitraum zu erkennen. Während im Schuljahr 2016/2017 262 Jugendliche das BVJ besuchten, waren es im Schuljahr 2019/2020 nur noch 122 Jugendliche, was einer Reduzierung um 150 Schüler/-innen entspricht. Damit hat sich die Schülerzahl mehr als halbiert. Diese deutliche Reduzierung entspricht einem Anteil an der Gesamtschülerzahl von 3,1 Prozent im Schuljahr 2019/2020 zu 6,6 Prozent im Schuljahr 2016/2017.

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten 90 Jugendliche aus einer **Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB)** eine berufsbildende Schule. Bis zum Schuljahr 2020/2021 verringerte sich die Zahl auf 32 Jugendliche. Damit besuchte nur noch rund ein Drittel der Jugendlichen die Berufsschule im Zusammenhang mit einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme. Der Anteil an der Gesamtschülerzahl reduzierte sich von 2,3 Prozent auf 0,8 Prozent. Die Ursache dafür ergibt sich aus einer Änderung im Schulgesetz. Diese beinhaltet, dass nur noch berufsschulpflichtige Schüler/-innen in BvB an den BSZ zu beschulen sind.

*stetige Steigerung an den Berufsfachschulen*

An den **Berufsfachschulen** ist innerhalb des abgebildeten Zeitraumes eine stetige Steigerung bei den Schülerzahlen zu verzeichnen. Waren im Schuljahr 2015/2016 noch 406 Jugendliche an einer Berufsfachschule, stieg die Anzahl bis zum Schuljahr 2017/2018 auf 463 Jugendliche und im Schuljahr 2020/2021 auf 581 Jugendliche an. Anders gestaltet sich der prozentuale Anteil an der Gesamtschülerzahl. Seit dem Schuljahr 2015/2016 wurde der Anteil von 10,5 Prozent auf 11,6 Prozent im Schuljahr 2017/2018 bzw. auf 14,2 Prozent im Schuljahr 2020/2021 stetig erhöht. An den **Fachschulen** gibt es seit dem Schuljahr 2015/2016 wenig Veränderungen. So reduzierte sich die Schülerzahl von 207 Jugendlichen auf 177 Jugendliche im Schuljahr 2018/2019 und stieg in den letzten beiden Jahren auf 221 Jugendliche. Der Anteil an der Gesamtschülerzahl schwankt zwischen 4,6 Prozent (2018/2019) und 5,4 Prozent (2020/2021).

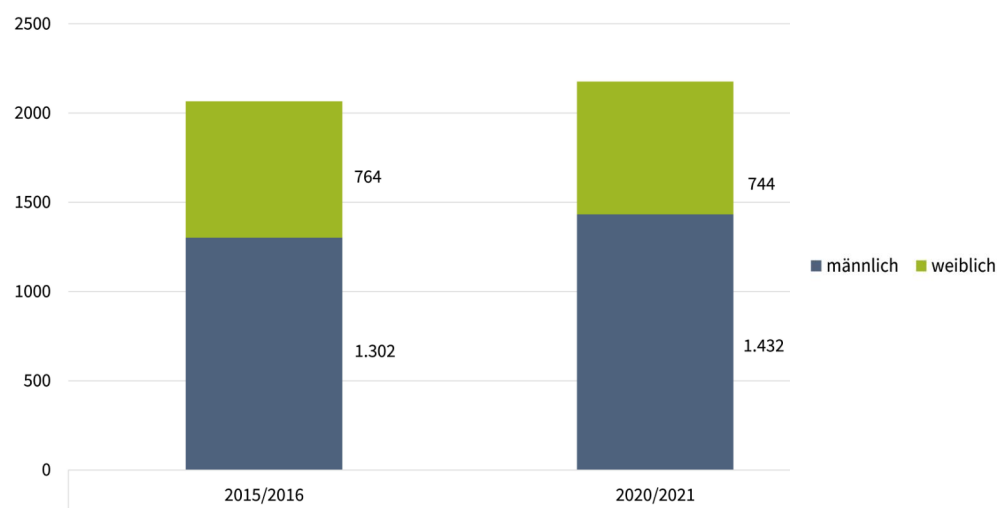
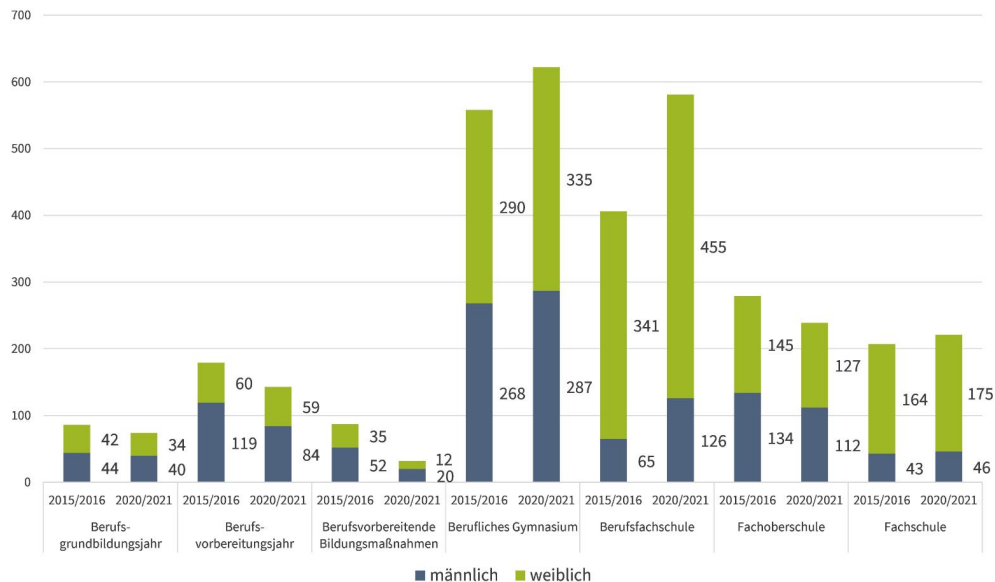
### Schüler/-innen nach Geschlecht

Bei der geschlechtsspezifischen Übersicht sind eindeutige Tendenzen erkennbar. Der Anteil der Schülerinnen ist an den **Berufsfachschulen** und den **Fachschulen** besonders hoch mit steigender Tendenz. Ursächlich ist hier die Berufliche Bildung im sozialen Bereich. Beim **Beruflichen Gymnasium** ist erkennbar, dass sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2015/2016 annäherten und im Schuljahr 2020/2021 wieder größere Unterschiede erkennbar sind. So war die Differenz im Schuljahr 2015/2016 mit 22 Jugendliche und im Schuljahr 2020/2021 mit einem Unterschied von 48 Jugendlichen mehr als doppelt so hoch. Bei den

Maßnahmen zur Berufsvorbereitung (**Berufsgrundbildungsjahr** und **Berufsvorbereitungsjahr**) ist der Anteil der Schüler im Schuljahr 2015/2016 deutlich höher. Im Schuljahr 2020/2021 ist die Differenz deutlich geringer.

Beträchtlich ist die fast identische Zahl von Schülerinnen und Schülern beim **Berufsgrundbildungsjahr** im Schuljahr 2015/2016 und auch der geringe Unterschied 2020/2021. Hier bleibt abzuwarten, ob dies eine Tendenz über mehrere Jahre ist. Mit 63 bzw. 66 Prozent ist der Anteil der Schüler in der **Berufsschule** deutlich höher als der Anteil der Schülerinnen. Eine Ursache kann sein, dass die Schwerpunkte der Ausbildungsrichtungen an den Beruflichen Schulzentren in Riesa mit Metalltechnik und Elektrotechnik/Mechatronik und in Meißen-Radebeul mit KFZ-Mechatroniker und Industriekeramiker liegen.

**Abbildung 4:** Schüler/-innen nach Geschlecht an den einzelnen Schularten im Landkreis Meißen der Schuljahre 2015/16 und 2020/21



Gesamtzahl getrennt nach Geschlecht

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (StÄBL 2021c), eigene Darstellung

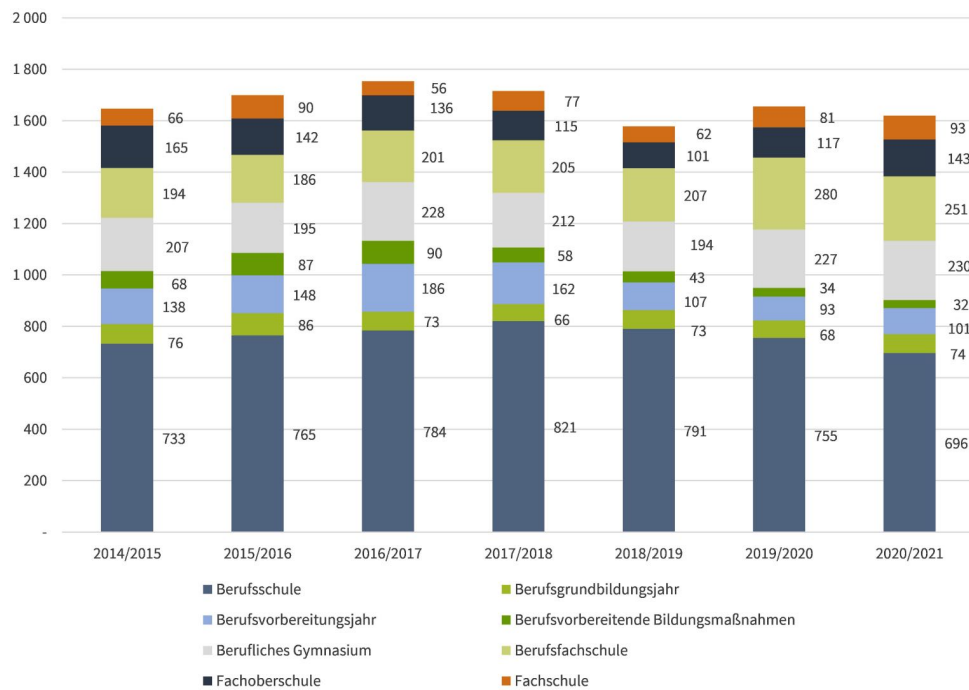
## 2.2

### Neuanfänger/-innen an Berufsbildenden Schulen

Bei der Betrachtung der Neuanfänger/-innen an Berufsbildenden Schulen wird der konstant hohe Anteil an den Berufsschulen deutlich (Abbildung 5). Der Anteil der Neuanfänger/-innen an **Berufsschulen** an der Gesamtschülerzahl betrug zwischen 43,0 (2020/2021) und 50,1 Prozent (2018/2019). Nachdem im Schuljahr 2016/2017 ein Höchststand mit 1.754 Neuanfänger/-innen erreicht wurde, schwankte die Zahl der Schüler/-innen in den letzten Vergleichsjahren. Obwohl die Gesamtzahl der Neuanfänger/-innen im Schuljahr 2018/2019 den niedrigsten Stand mit 1.578 erreichte, betrug der Anteil der Neuanfänger/-innen an der Berufsschule erstmals mit 791 Jugendlichen über 50 Prozent.

**Abbildung 5:** Neuanfänger/-innen an Berufsbildenden Schulen nach den einzelnen Schularten in den Schuljahren 2014/2015 bis 2020/2021 im Landkreis Meißen

*Neuanfänger/-innen sind Schüler/-innen, die erstmals im derzeit belegten Bildungsgang beschult werden*



Quelle: Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen (StLa 2021d), eigene Darstellung

Das **Berufsprüfungsjahr** (BGJ) und die **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme** (BvB) dauern maximal ein Jahr. Deshalb sind die Schülerzahlen der Neuanfänger/-innen mit den Schülerzahlen nach Schulformen (Abbildung 3) identisch.

Im Schuljahr 2016/2017 befanden sich 186 Jugendliche im **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ), was einem Anteil von 10,6 Prozent an der Gesamtschülerzahl entspricht. Im Schuljahr 2019/2020 verringerte sich dieser Anteil auf 5,6 Prozent. Geringere Schwankungen sind am **Beruflichen Gymnasium** erkennbar. Die Zahl der Neuanfänger/-innen war im Schuljahr 2018/2019 mit 194 Jugendlichen am

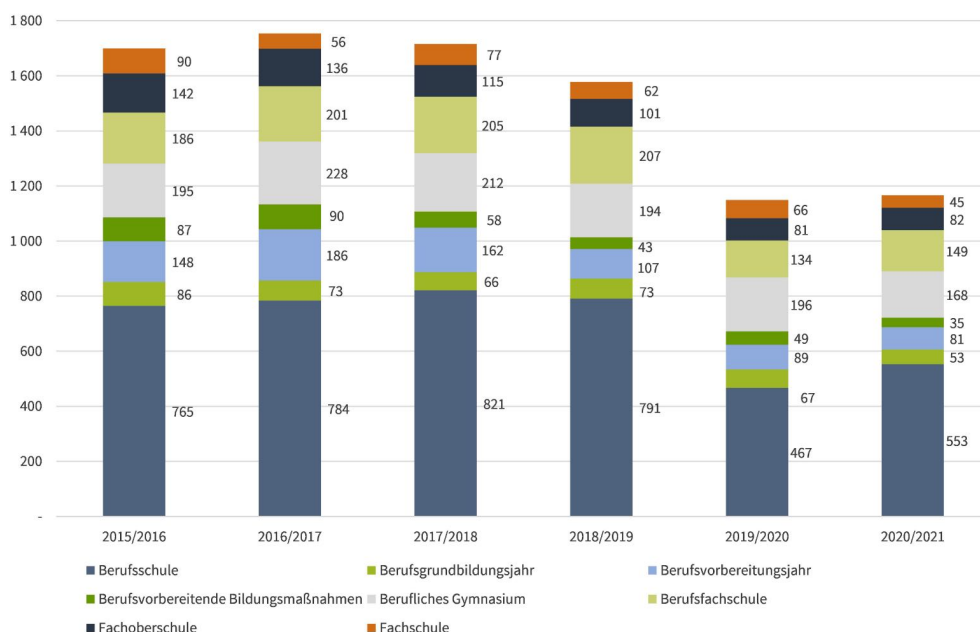
niedrigsten und im Schuljahr 2020/2021 mit 230 Jugendlichen am höchsten. In den restlichen Schuljahren liegt die Zahl dazwischen. Der Anteil an der Gesamtschülerzahl schwankt zwischen 11,5 und 14,2 Prozent.

An der **Fachoberschule** war bis zum Schuljahr 2018/2019 eine fallende Tendenz zu verzeichnen. In den letzten beiden Jahren besuchten wieder mehr Jugendliche die Fachoberschule. Von 165 Jugendlichen im Schuljahr 2014/2015 reduzierte sich die Zahl der Neuanfänger/-innen auf 101 im Schuljahr 2018/2019 und liegt im Schuljahr 2020/2021 bei 143 Jugendlichen. Der Anteil an der Gesamtschülerzahl reduzierte sich von 10,0 auf 6,4 Prozent und liegt aktuell bei 8,9 Prozent. An den **Berufsfachschulen** gab es im Vergleichszeitraum eine leicht steigende Tendenz von 11,8 auf 16,9 Prozent, was sich in der Schülerzahl von 194 auf 280 Jugendliche (2019/2020) darstellt. Die Zahl der Neuanfänger/-innen war an den **Fachschulen** zwischen 56 und 93 Jugendlichen leicht schwankend. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtschülerzahl zwischen 3,2 und 5,7 Prozent.

### 3 Schulabgänger/-innen an berufsbildenden Schulen

Die Verteilung der Absolventen/Absolventinnen und Abgänger/-innen (Schulabgänger/-innen) an berufsbildenden Schulen spiegelt im Wesentlichen die Zusammensetzung der Neuanfänger/-innen wider.

**Abbildung 6:** Entwicklung der Absolventen nach Schularten an Berufsbildenden Schulen Im Landkreis Meißen, der Schuljahre 2015/2016 bis 2020/2021



*Rückläufig Anzahl der Schulabgänger/-innen*

Quelle: Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen (StLa 2021e), eigene Darstellung



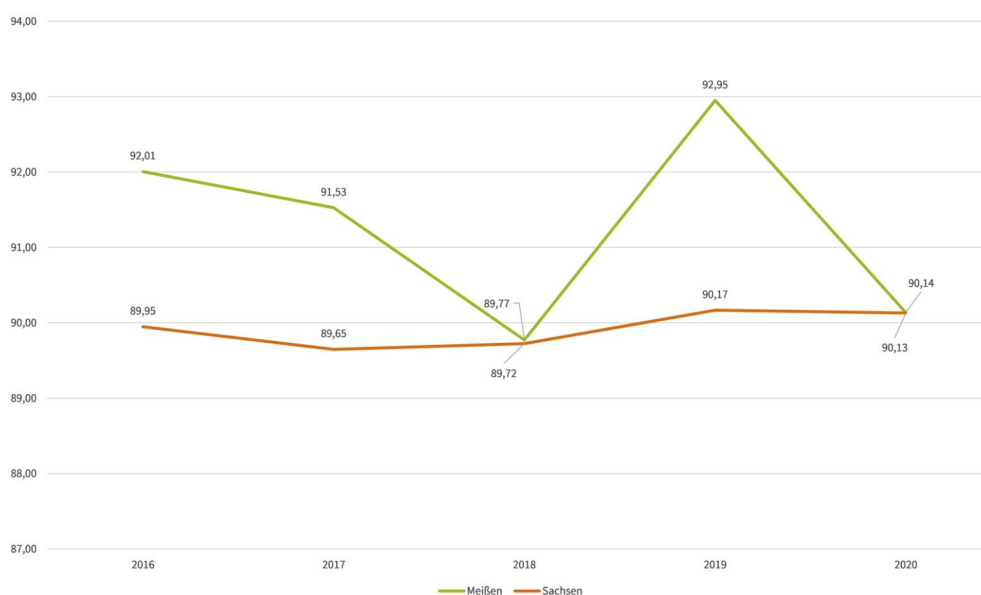
Anzahl im  
Berufsgrundbildungsjahr fast  
konstant

Den größten Anteil der Schulabgänger/-innen bildet die **Berufsschule** zwischen 40,6 Prozent im Schuljahr 2019/2020 und 47,4 Prozent im Schuljahr 2020/2021. Die Anzahl der Schulabgänger/-innen im **Berufsgrundbildungsjahr** ist fast konstant. Größere Schwankungen gibt es im **Berufsvorbereitungsjahr**. Hier schwankt die Zahl zwischen 81 und 186 Jugendlichen. Dies entspricht einem Anteil in Bezug auf alle Abgänger/-innen von 7,0 Prozent (2020/2021) zu 10,6 Prozent (2016/2017). Die Tendenz der Schulabgänger/-innen des **Beruflichen Gymnasiums** war bis zum Schuljahr 2016/2017 leicht steigend und fällt seitdem kontinuierlich. Im Vergleichszeitraum ist die Tendenz an den **Fachoberschulen** leicht fallend. Die Anzahl der Schulabgänger/-innen der **Berufsfachschulen** und **Fachschulen** ist ebenfalls fallend und schwankt geringfügig in den Schuljahren, da hier entsprechend der Bedarfe der Praxispartner ausgebildet wird.

### 3.1 Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge

Inwieweit Schüler/-innen tatsächlich mit Erfolg ihren Schulbesuch an einer Berufsbildenden Schule beenden, kann unter anderem durch die **Erfolgsquote** berechnet werden. Diese beschreibt, wie viele Schüler/-innen von allen Absolventen Berufsbildender Schulen am Ende ihrer Schulzeit ein Abschlusszeugnis erworben haben und somit ihren Schulbesuch an einer Berufsbildenden Schule erfolgreich beenden konnten.

**Abbildung 7:** Vergleich Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge im Landkreis Meißen und im Freistaat Sachsen der Abschlussjahre 2016 bis 2020



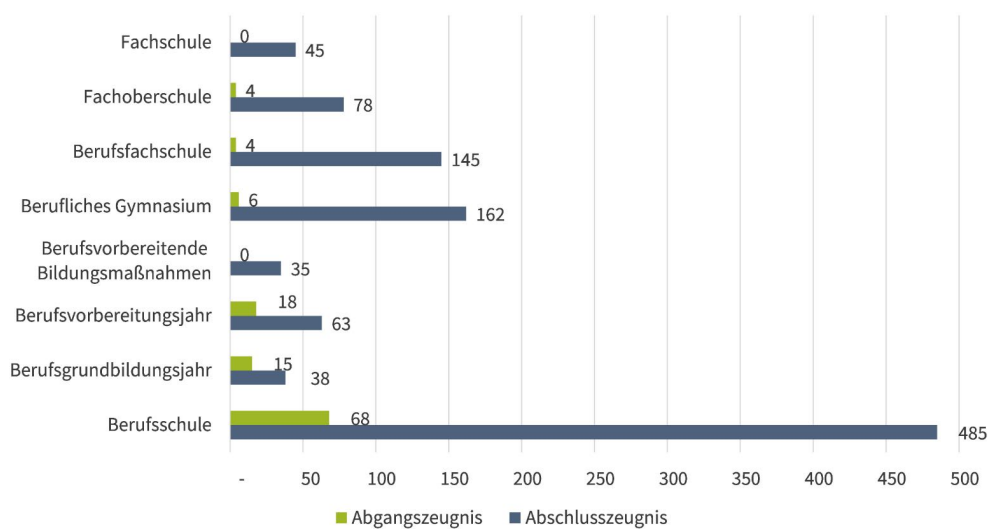
starke Schwankungen im  
Landkreis Meißen

Quelle: Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen (StLa 2021f), eigene Darstellung

Die Erfolgsquote ist im Landkreis Meißen von 92,0 Prozent im Jahr 2016 auf 89,7 Prozent im Jahr 2018 stärker fallend als im sachsenweiten Durchschnitt. Vom Jahr 2017 zu 2018 ist sachsenweit sogar eine leicht steigende Tendenz erkennbar. Dem gegenüber ist die Verschlechterung der Erfolgsquote im Landkreis Meißen mit fast 2 Prozent besonders groß.

Im Ergebnis waren im Jahr 2018 die beiden Erfolgsquoten für den Landkreis Meißen und Sachsen fast identisch (Abbildung 7). Im Jahr 2019 erfolgte eine deutliche Steigerung auf fast 93 Prozent. Der Landkreis Meißen lag damit deutlich über dem Landesdurchschnitt. Im Abschlussjahr 2020 ist die Erfolgsquote wieder fast identisch.

**Abbildung 8:** Zeugnisse an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Meißen im Schuljahr 2020/2021



Quelle: Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen (StLa 2021g), eigene Darstellung

Die **Abgangsquoten** geben Auskunft darüber, wie viele Schüler/-innen den beruflichen Bildungsgang beziehend auf die Gesamtzahl des jeweiligen Bildungsganges erfolgreich abgeschlossen haben.

Wenn man die Abgangsquoten nach den beruflichen Bildungsgängen betrachtet, sind deutliche Unterschiede erkennbar. Während die Berufsschule, das Berufliche Gymnasium, die Berufsfachschule, die Fachoberschule und die Fachschule größtenteils mit einem Abschlusszeugnis verlassen werden, ist beim Berufsgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr der Anteil mit Abgangszeugnis mit 28,30 bzw. 22,22 Prozent relativ hoch. Das heißt, rund ein Viertel der Teilnehmer/-innen erreichen nicht das Abschlussziel. In der Berufsschule verlassen 12,30 Prozent die Schule ohne Abschlusszeugnis. Im Falle der Bereiche BGJ und BVJ gilt jedoch zu beachten, dass hier in der Regel Schulabgänger/-innen einmünden, die keinen oder einen vergleichsweise schlechten Schulabschluss haben.

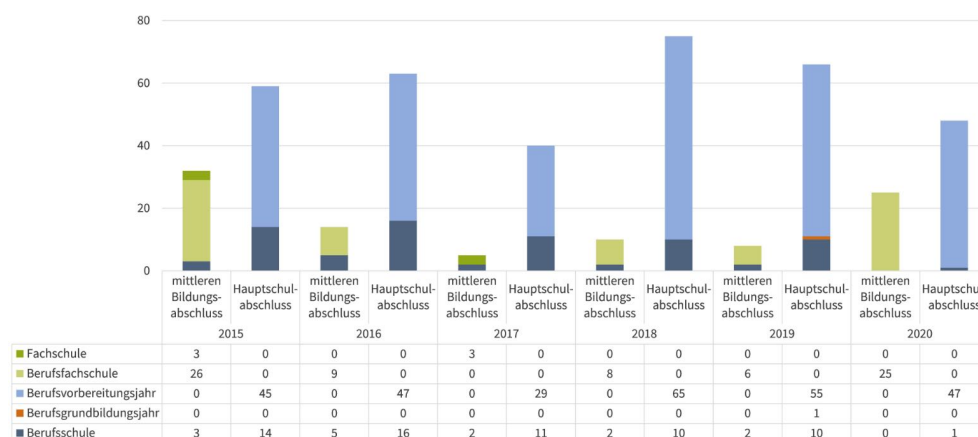
*mehr Abschlüsse als Abgänge*

### 3.2 Zusätzlich erworbene allgemeinbildende Schulabschlüsse

An den Beruflichen Schulzentren kann im Rahmen der Berufsschule ein allgemeinbildender Schulabschluss zuerkannt werden. Schüler/-innen des Berufsvorbereitungsjahres und der Berufsschule, die noch keinen Hauptschulabschluss besitzen und das Berufsvorbereitungsjahr bzw. die Berufsschule erfolgreich abgeschlossen haben, wird im Zeugnis der Berufsschule bestätigt, dass sie einen Bildungsstand erreicht haben, der dem erfolgreichen Besuch der Oberschule mit Hauptschulabschluss entspricht.

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss einer mindestens zwei-jährigen Ausbildung. Der Realschulabschluss kann nach erfolgreich beendeter Berufsausbildung zuerkannt werden, wenn bisher ein Hauptschulabschluss vorliegt und der Durchschnitt aller Zeugnisnoten mindestens 3,0 beträgt sowie das Ergebnis der Abschluss- oder Gesellenprüfung befriedigend oder besser ist.

**Abbildung 9:** Entwicklung der zuerkannten allgemeinen Schulabschlüsse im Landkreis Meißen der Abschlussjahre 2015 bis 2020



Quelle: Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen (StLa 2021h), eigene Darstellung

Hervorzuheben ist das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ). Neben dem Erfüllen der Berufsschulpflicht ist ein Hauptziel das Erreichen des Bildungsstandes, welcher dem Hauptschulabschluss entspricht. Während in den Jahren 2015 und 2016 die Zahl ziemlich konstant bei 45/47 Schülern/-innen lag, ging die Anzahl im Jahr 2017 mit 29 erfolgreichen Abschlüssen im BVJ deutlich zurück. In den Jahren 2018 und 2019 konnten wieder mehr Schüler/-innen im BVJ den Abschluss erreichen (Abbildung 9). Im letzten Jahr des Vergleichszeitraumes wurde wieder der Stand von 2016 erreicht. An den Berufsschulen ist die Zahl der zuerkannten allgemeinbildenden Schulabschlüsse über den Berichtszeitraum konstant. An den Berufsfachschulen hat sich die Anzahl der zuerkannten Realschulabschlüsse bis zum Jahr 2019 deutlich verringert und stieg im Jahr 2020 wieder auf den Anfangswert.

## 4

### Der Ausbildungsmarkt im Landkreis Meißen

Der Ausbildungsmarkt hat sich bundesweit gewandelt. Während vor zehn Jahren noch die Schüler/-innen die Bewerber/-innen waren, sind es nun die Unternehmen. Diese Änderungen sind nicht nur sachsenweit zu verzeichnen, sondern betreffen auch den Landkreis Meißen. Selbst großen global agierenden Unternehmen fällt es zunehmend schwerer, geeignete Jugendliche zu finden.

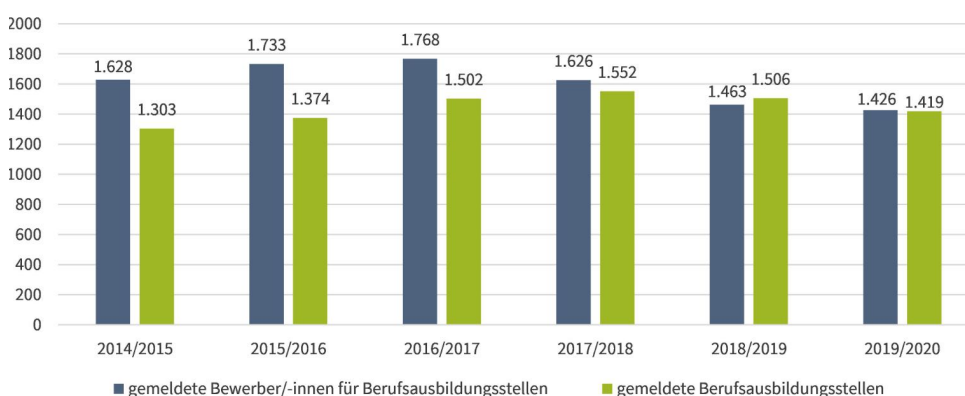
#### 4.1

#### Angebot-Nachfrage-Relation

Im Landkreis Meißen wird die Veränderung auf dem Ausbildungsmarkt deutlich sichtbar. Während bis zum Berichtsjahr 2016/2017 die Zahl der gemeldeten Bewerber/-innen für eine Berufsausbildungsstelle stetig zunahm, verringerte sich die Bewerberzahl in den letzten beiden Berichtsjahren. Im Vergleich zum Ausbildungsjahr 2006/2007 (2.908 gemeldete Bewerber/-innen) hat sich diese Anzahl sogar mehr als halbiert.

Bis zum Berichtsjahr 2017/2018 stieg auch die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen kontinuierlich an. In den letzten beiden Jahren ist jedoch eine Verringerung zu verzeichnen. Der geänderte Ausbildungsmarkt zeigt im Berichtsjahr 2018/2019, dass erstmals mehr gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung stehen, als sich Bewerber/-innen gemeldet haben (Abbildung 10). Im letzten Jahr des Vergleichszeitraumes ging die Zahl der angebotenen Ausbildungsstellen um fast 100 Plätze zurück.

**Abbildung 10:** Entwicklung gemeldete Bewerber/-innen und gemeldete Ausbildungsstellen der Jahre 2014/2015 bis 2019/2020 im Landkreis Meißen



*Rückläufige Anzahl der gemeldeten Bewerber/-innen*

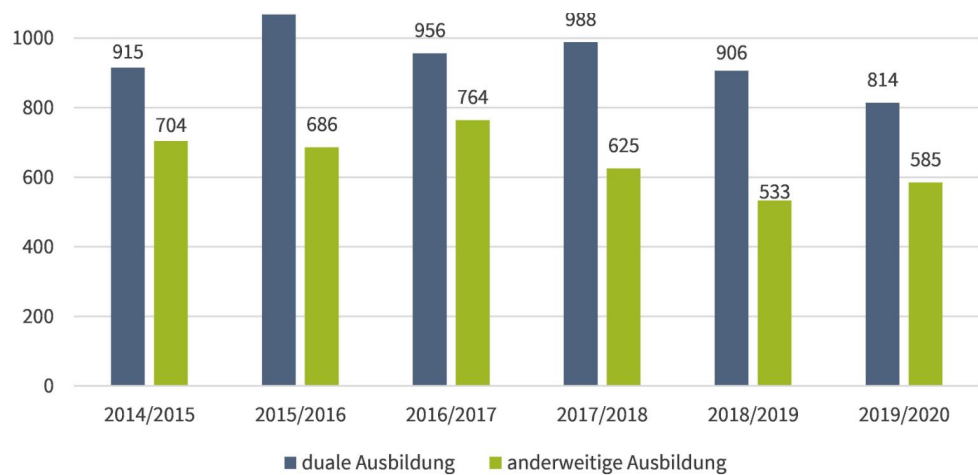
Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021a), eigene Darstellung

Das Verhältnis zwischen Bewerbern/Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle und dem Angebot eines Ausbildungsplatzes hat sich grundlegend geändert. Haben sich zu Beginn des Berichtszeitraumes (2014/2015) 1,25 Jugendliche auf einen Ausbildungsplatz beworben, sind es jetzt 0,97 Jugendliche (2018/2019). Das heißt, dass mehr Berufsausbildungsstellen (43) zur Verfügung stehen, als sich Bewerber/-innen für eine Ausbildung gemeldet haben. Im Berichtsjahr 2019/2020 suchten sieben Bewerber/-innen mehr einen Ausbildungsplatz als gemeldete Stellen zur Verfügung standen.

### Duale Ausbildung

Im Landkreis Meißen liegt der Schwerpunkt in der dualen Ausbildung. Diese unterliegt im abgebildeten Zeitraum stetigen Schwankungen zwischen 814 Ausbildungsplätzen im Berichtsjahr 2019/2020 und 1.068 Ausbildungsplätzen im Berichtsjahr 2015/2016 (Abbildung 11).

**Abbildung 11:** Entwicklung des Verhältnisses von dualer Ausbildung zu anderweitiger Ausbildung der Jahre 2014/2015 bis 2019/2020 im Landkreis Meißen



*leichte Schwankungen in der dualen Ausbildung*

Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021b), eigene Darstellung

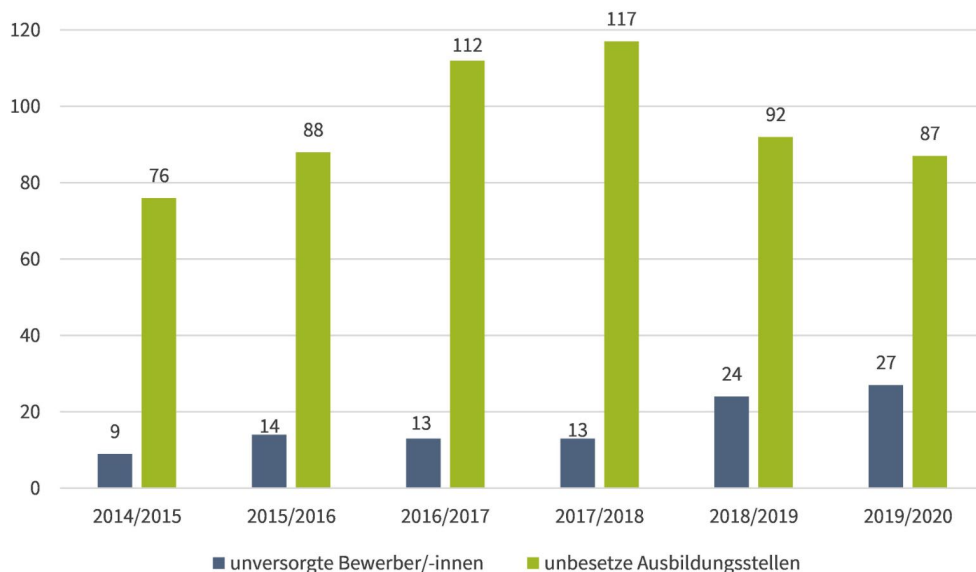
Während der Anteil der dualen Ausbildung im Berichtszeitraum zu Beginn von 56,52 Prozent auf 60,89 Prozent im Jahr 2015/2016 stieg und in 2016/2017 wieder auf 55,58 Prozent fiel, stieg der Anteil bis auf 62,96 Prozent im Jahr 2018/2019 an. Im letzten Jahr sank der Anteil auf 58,18 Prozent. Unter anderweitiger Ausbildung sind die schulische Ausbildung, eine weiterführende Schule oder eine berufsvorbereitende Maßnahme erfasst.

### Unversorgte Bewerber/-innen

Der Anteil der unversorgten Bewerber/-innen (Abbildung 12) war von 2014/2015 bis 2017/2018 relativ konstant. Im Berichtsjahr 2018/2019 gab es im Vergleich zum Vorjahr elf unversorgte Bewerber/-innen mehr. Das entspricht nahezu einer

Verdopplung. Im letzten Jahr erhöhte sich die Zahl geringfügig um drei Bewerber/-innen. Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen erhöhte sich bis 2017/2018 kontinuierlich. Im vorletzten Berichtsjahr war eine Reduzierung um 25 unbesetzte Ausbildungsstellen und im letzten Jahr noch einmal um fünf Ausbildungsstellen zu verzeichnen.

**Abbildung 12:** Entwicklung unversorgte Bewerber/-innen und unbesetzte Ausbildungsstellen der Jahre 2014/2015 bis 2019/2020 im Landkreis Meißen



*Konstant niedrige Anzahl unversorgter Bewerber/-innen*

Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021c), eigene Darstellung

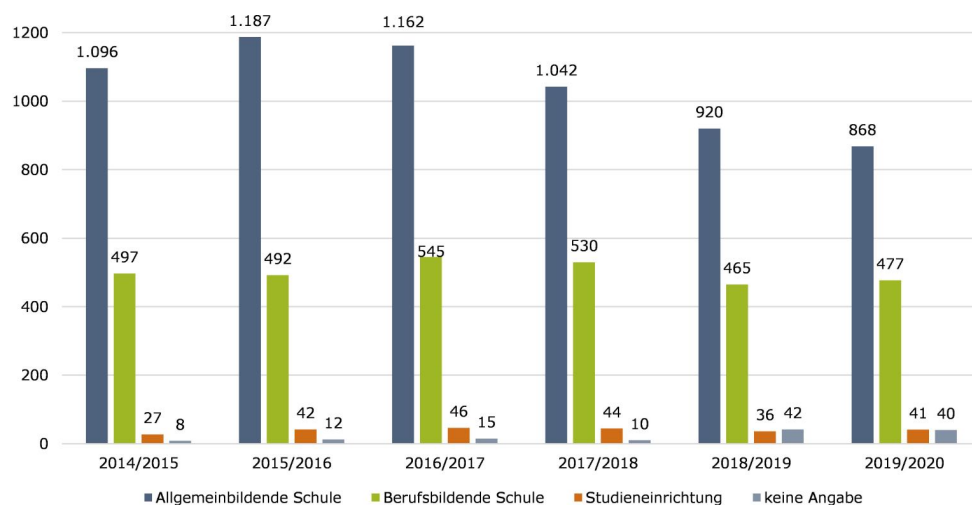
## 4.2 Bewerber/-innen für Ausbildungsplätze

Die differenzierte Betrachtung der Bewerber/-innen für einen Ausbildungsplatz erfolgt nach der zuvor besuchten Bildungseinrichtung und nach dem vorhandenen Schulabschluss. Im abgebildeten Zeitraum kommt der größte Teil der Bewerber/-innen für einen Ausbildungsplatz von einer allgemeinbildenden Schule (Oberschule, Gymnasium, Förderschule). Während im Berichtsjahr 2015/2016 eine Steigerung von fast 100 Schülern/-innen zum Vorjahr zu verzeichnen war, reduzierten sich die absoluten Zahlen kontinuierlich bis zum Berichtsjahr 2019/2020 um fast 320 Schüler/-innen (Abbildung 13).

*weitere Informationen zu Schulformen im Bildungsjournal „Schulische Bildung“*

Bei der Betrachtung des Anteils der allgemeinbildenden Schule der Gesamtbewerberzahl schwankt der Anteil zwischen 60,87 Prozent im Berichtsjahr 2019/2020 und 67,32 Prozent im Berichtsjahr 2015/2016. Der Anteil der Bewerber/-innen von einer Berufsbildenden Schule an der Gesamtbewerberzahl beträgt zwischen 28,39 Prozent im Berichtsjahr 2015/2016 und 33,45 Prozent im Berichtsjahr 2019/2020.

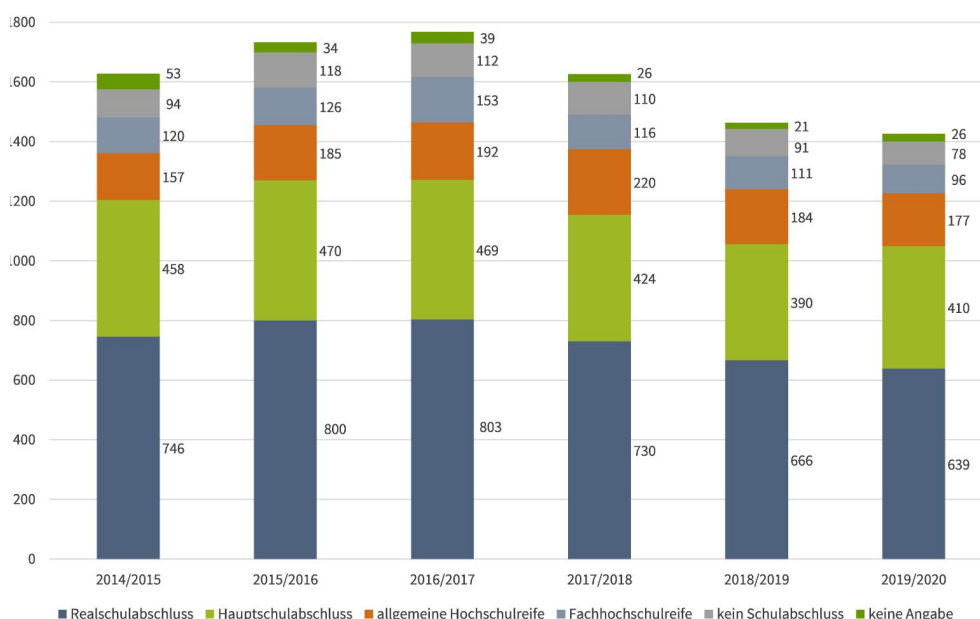
**Abbildung 13:** Herkunft der Bewerber/-innen für eine Ausbildungsstelle der Jahre 2014/2015 bis 2019/2020 im Landkreis Meißen



Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021d), eigene Darstellung

Differenziert nach der schulischen Vorbildung verfügen die Bewerber/-innen größtenteils über einen **Realschulabschluss** (Abbildung 14). Der höchste Stand wurde im Berichtsjahr 2016/2017 mit 803 Schüler/-innen erreicht. Im Jahr 2019/2020 reduzierte sich die Zahl auf 639 Schüler/-innen. Insgesamt betrachtet sind nur geringe Unterschiede von 44,8 Prozent im Schuljahr 2019/2020 bis 46,2 Prozent im Schuljahr 2015/2016 erkennbar. Bei der Betrachtung der Bewerber/-innen mit **Hauptschulabschluss** gab es im Berichtsjahr 2015/2016 470 Schüler/-innen. Im Berichtsjahr 2018/2019 reduzierte sich diese Zahl auf 390 Schüler/-innen. Dies entspricht einem Anteil zwischen 26,1 und 28,8 Prozent.

**Abbildung 14:** Entwicklung schulische Vorbildung der Bewerber/-innen für eine Ausbildungsstelle der Jahre 2014/2015 bis 2019/2020 im Landkreis Meißen



Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021e), eigene Darstellung

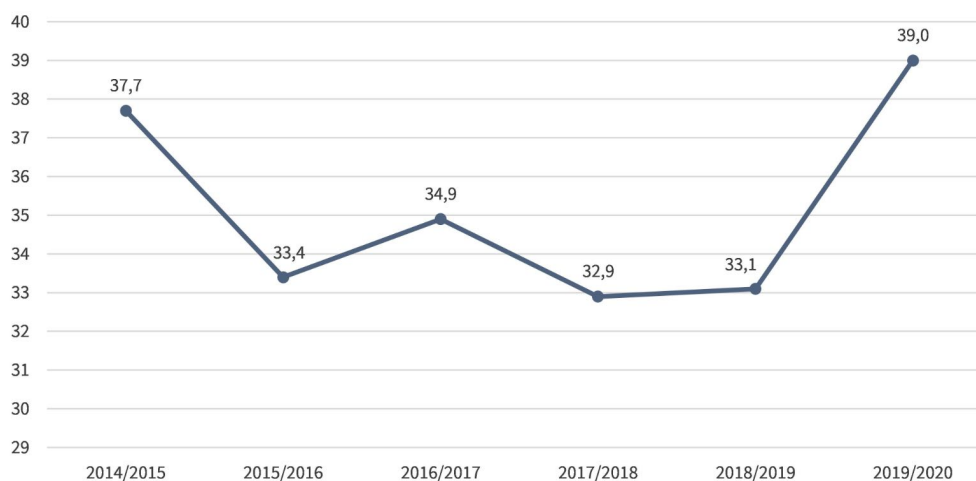


Bei den Bewerber/-innen mit der **allgemeinen Hochschulreife** entwickelte sich die Zahl von 157 Schülern/-innen im Berichtsjahr 2014/2015 auf 220 Schüler/innen im Berichtsjahr 2017/2018. Im Berichtsjahr 2019/2020 sank die Zahl auf 177 Schüler/-innen. Gemessen an der Gesamtzahl entspricht dies einem Anteil von 9,6 Prozent (2014/2015) bis 13,5 Prozent (2017/2018). Die Anzahl der Bewerber/-innen welche **keinen Schulabschluss** (ohne Hauptschulabschluss) vorweisen konnten, ist seit 2015/2016 rückläufig und ist um 17,02 Prozent vom Berichtsjahr 2014/2015 bis zum Jahr 2019/2020 gesunken.

### 4.3 Zahl der Altbewerber/-innen

Der Anteil der sogenannten „**Altbewerber/-innen**“ umfasst die Bewerber/-innen, welche in den Vorjahren eine Schule (Allgemeinbildende oder Berufsbildende Schule) beendet haben.

**Abbildung 15:** Entwicklung Anteil Altbewerber/-innen der Jahre 2014/2015 bis 2019/2020



Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021f), eigene Darstellung

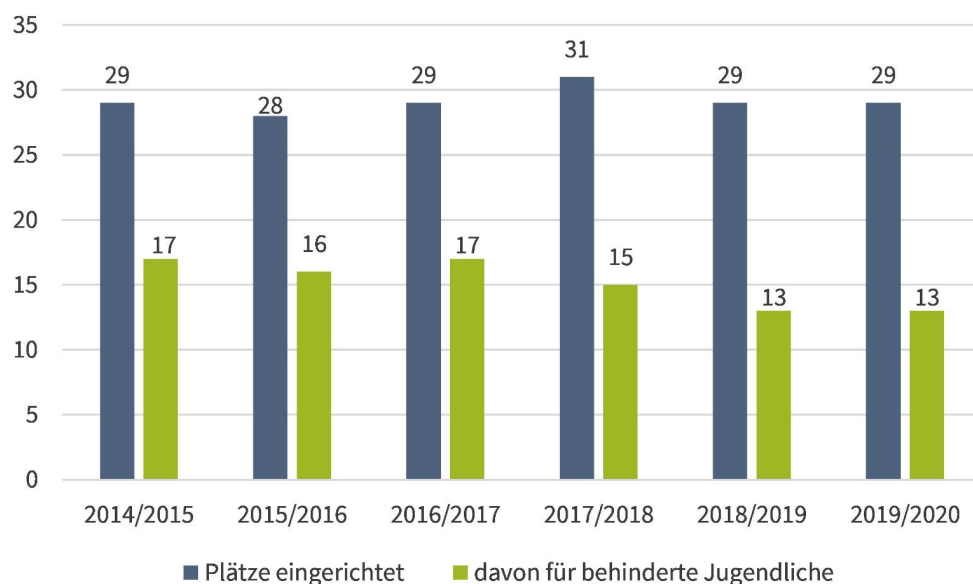
Der Anteil der Altbewerber/-innen ging tendenziell nach unten, wobei es leichte Schwankungen im abgebildeten Zeitraum gibt. Während im Berichtsjahr 2014/2015 der Anteil der Altbewerber/-innen noch bei 37,7 Prozent lag, war der Anteil der Altbewerber/-innen im Berichtsjahr 2018/2019 bei 33,1 Prozent. Damit verringert sich der prozentuale Anteil im Vergleichszeitraum um 4,6 Prozentpunkte. Im Berichtsjahr 2019/2020 ging der Anteil der Altbewerber/-innen wieder deutlich nach oben auf 39,0 Prozent und liegt damit sogar noch über dem Anteil zu Beginn des Vergleichszeitraumes.

## 4.4 Förderung benachteiligter Jugendlicher

*Förderung Benachteiligter als wichtiger Bestandteil der Ausbildungsförderung*

Die Unterstützung benachteiligter Jugendlicher ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildungsförderung. Diese benötigen Jugendliche, welche keine Ausbildung gefunden haben und aufgrund persönlicher Problemlagen bei der Berufswahl Unterstützung benötigen. Die Bereitstellung der finanziellen Mittel und die Zuweisung erfolgen im Landkreis Meißen durch die Agentur für Arbeit Riesa sowie das kommunale Jobcenter. Zur Unterstützung gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten (Abbildung 16).

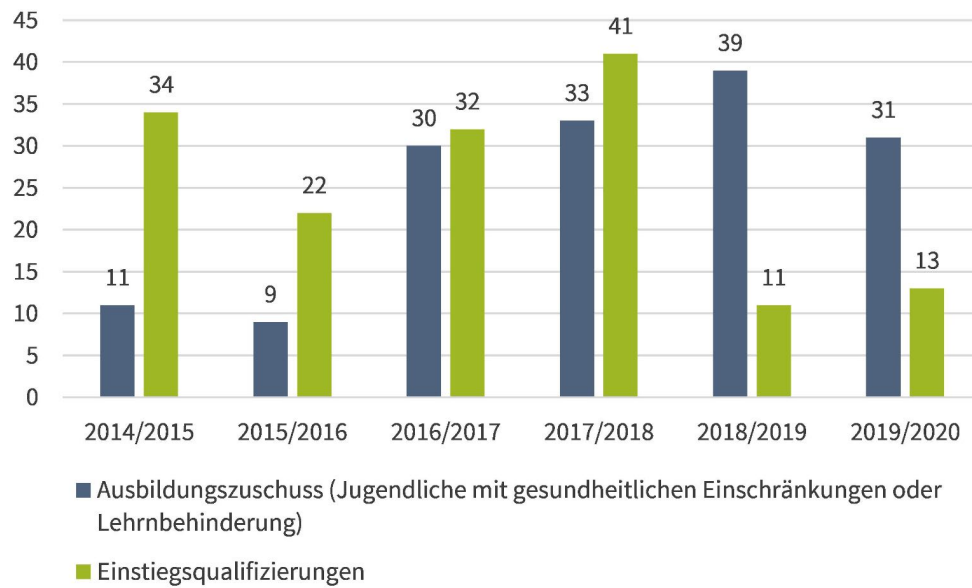
**Abbildung 16:** Entwicklung der Förderung benachteiligter Jugendlicher im Landkreis Meißen der Jahre 2014/2015 bis 2019/2020



Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021g1), eigene Darstellung

Die Plätze für die **Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen** (BaE) blieb im Berichtszeitraum relativ konstant. Der Anteil der Plätze für schwerbehinderte Jugendliche ist seit 2016/2017 in den beiden Jahren um jeweils zwei Plätze leicht gesunken und im letzten Jahr konstant geblieben. Bei der Förderung mit einem **Ausbildungszuschuss** für eine betriebliche Ausbildung ist eine steigende Tendenz erkennbar (Abbildung 17). Besonders deutlich wird dies im Jahr 2018/2019 mit einer Steigerung von sechs Ausbildungszuschüssen. Im letzten Jahr verringerte sich die Zahl um acht Ausbildungszuschüsse. Bei der Förderung der **Einstiegsqualifizierung** (EQ) gab es von 2015/2016 bis 2017/2018 eine deutlich steigende Tendenz. In den beiden letzten Jahren wurden nur noch 11 bzw. 13 Jugendliche durch eine Einstiegsqualifizierung gefördert, was einer Reduzierung um 73,17 bzw. 68,29 Prozent zum Jahr 2017/2018 entspricht.

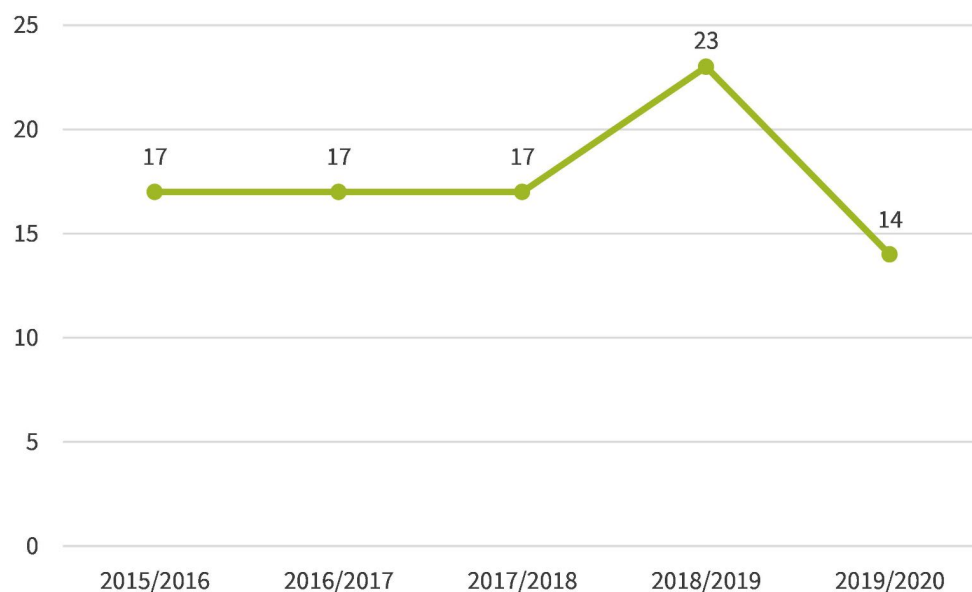
**Abbildung 17:** Förderung benachteiligter Jugendlicher über Ausbildungszuschüsse und Einstiegsqualifizierungen im Landkreis Meißen der Jahre 2014/2015 bis 2019/2020



Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021g2), eigene Darstellung

Die Förderung im Berufsbildungswerk (meist außerhalb des Landkreises Meißen verortet) war von 2015/2016 bis 2017/2018 konstant mit 17 Plätzen (Abbildung 18) belegt. Im vorletzten Jahr gab es eine Steigerung von sechs Plätzen, was 35 Prozent entspricht. Im Jahr 2019/2020 verringerte sich die Zahl um neun Plätze auf 14.

**Abbildung 18:** Entwicklung der Förderung im Berufsbildungswerk im Landkreis Meißen der Jahre 2015/2016 bis 2019/20



Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021g3), eigene Darstellung

## 4.5 Angebot für Ausbildungsplätze

Die Berufswahl ist weiterhin stark von geschlechterspezifischen Wünschen und Vorstellungen im Landkreis Meißen geprägt. Während bei den Mädchen die kaufmännischen Berufe bevorzugt werden, sind es bei den Jungen mehr die technischen Berufe.

**Tabelle 3:** geschlechterspezifische Berufswünsche TOP 10 im Landkreis Meißen im Schuljahr 2019/2020

Mädchen		Jungen	
Beruf	Anzahl	Beruf	Anzahl
Verkäuferin	90	Kfz-Mechatroniker- PKW-Technik	53
Kauffrau im Einzelhandel	40	Fachlagerist	52
Kauffrau Büromanagement	35	Verkäufer	35
Verwaltungsfachangestellte – Kommunalverwaltung	15	Kaufmann im Einzelhandel	33
Medizinische Fachangestellte	15	Industriemechaniker	29
Industriekauffrau	14	Tischler	22
Tiermedizinische Fachangestellte	14	Fachinformatiker- Anwendungsentwicklung	22
Drogistin	13	Koch	21
Friseurin	13	Maschinen- und Anlagen- führer (o.A.d. Schwerp.)	18
Zahnmedizinische Fachangestellte	12	Mechatroniker	18

*oft geschlechterspezifische  
Berufswahl*

Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021h), eigene Darstellung

Bei den Mädchen konzentrieren sich die Berufswünsche mit 63,22 Prozent auf drei Berufe: Verkäuferin, Kauffrau im Einzelhandel und Kauffrau Büromanagement. Bei den Jungen haben 34,65 Prozent das Berufsziel KFZ-Mechatroniker oder Fachlagerist. Hier überwiegen die technischen Berufe, wobei auch die Interessen in andere Bereiche gehen. Beim Vergleich der Berufswünsche zeigt sich, dass sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen der Bereich Handel mit Verkäufer/-in bzw. Kaufmann/-frau im Einzelhandel unter den „TOP 10“ ist.

Bei den gemeldeten Ausbildungsstellen (Tabelle 4) werden alle bei der Agentur für Arbeit Riesa durch die Unternehmen angezeigten Ausbildungsstellen, die im Ausbildungsjahr besetzt werden sollen, erfasst. Beim Vergleich der gemeldeten Ausbildungsstellen der Berichtsjahre 2014/2015 und 2019/2020 zeigt sich, dass beim Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im Einzelhandel nach wie vor die größte

Nachfrage bei den Unternehmen besteht. Während sich die Berufe Zerspanungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in und Kaufmann/-frau Groß- und Außenhandel weiter hinten platzieren, stieg der Bedarf für Verkäufer/-innen, Fachkraft-Lagerlogistik und Mechatroniker/-in bei den Unternehmen an. Die Berufe Koch/Köchin und Metallbauer/-in Konstruktionstechnik sind bei den gemeldeten Ausbildungsstellen im Berichtsjahr 2019/2020 nicht mehr unter den „TOP 10“ zu finden. Dafür platzierte sich der Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau Büromanagement auf dem sechsten Platz

**Tabelle 4:** Vergleich der gemeldeten Berufsausbildungsstellen „TOP 10“ im Landkreis Meißen der Schuljahre 2014/2015 und 2019/2020

2014/2015		2019/2020	
Zerspanungsmechaniker/in	55	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	73
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	48	Verkäufer/in	61
Industriemechaniker/in	46	Fachkraft-Lagerlogistik	52
Kaufmann/-frau-Groß- und Außenhandel	46	Zerspanungsmechaniker/-in	38
Fachkraft-Lagerlogistik	39	Industriemechaniker/in	36
Koch/Köchin	36	Kaufmann/-frau – Büromanagement	36
Verkäufer/in	36	Mechatroniker/in	35
Industriekaufmann/-frau	36	Kaufmann/-frau-Groß- und Außenhandel	35
Metallbauer/-in-Konstruktionstechniker	32	Fachlagerist/-in	33
Mechatroniker	31	Industriekaufmann/-frau	33

*Kaufmännische Auszubildende werden nach wie vor von den Unternehmen im Landkreis gesucht*

Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021i), eigene Darstellung

Die Gegenüberstellung der gemeldeten Ausbildungsstellen mit den Berufswünschen der Jugendlichen zeigt, dass es unter den „TOP 10“ nur vier Übereinstimmungen gibt. Dies sind zum einen der Bereich Handel mit Kaufmann/-frau im Einzelhandel und Verkäufer/-in und zum anderen der Beruf Kfz-Mechatroniker und Industriemechaniker. Weiterhin wird deutlich, dass zwar dringend die Fachkraft – Lagerlogistik (drei-jährige Ausbildung) gesucht wird, die Jugendlichen aber eher Fachlagerist/-in (zwei-jährige Ausbildung) bevorzugen.

Ein Grund kann sein, dass die Jugendlichen nicht die erforderlichen persönlichen Voraussetzungen mitbringen. Ähnlich ist die Lage im kaufmännischen Bereich. Der Bedarf der Wirtschaft an Nachwuchskräften im Bereich Industriekaufmann/-frau und Kaufmann/-frau Groß-/Außenhandel ist wesentlich größer als die Nachfrage. Der Berufswunsch Kaufmann/-frau Büromanagement (Tabelle 5) liegt auf dem 5. Platz.

**Tabelle 5:** Vergleich der gemeldeten Berufsausbildungsstellen mit den Berufswünschen im Landkreis Meißen im Schuljahr 2019/2020

gemeldete Ausbildungsstellen		Berufswünsche	
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	81	Verkäufer/in	120
Zerspanungsmachaniker/in	58	Fachlagerist/in	66
Fachkraft-Lagerlogistik	52	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	64
Industriekaufmann/-frau	38	Kfz.mechatroniker-PKW-Technik	60
Mechatroniker/in	37	Kaufmann/-frau-Büromanagement	51
Verkäufer/in	35	Medizinische/r Fachangestellte/r	37
Kfz-Meachatroniker/in	35	Tischler/in	33
Kaufmann/-frau-Groß-/Außenhandel	34	Verwaltungsfachangest.-Kommunalverwaltung	30
Industriemechaniker/in	31	Industriemechaniker/in	29
Koch/Köchin	31	Fachinformatiker/in-Anwendungsentwicklung	28

Quelle: Agentur für Arbeit Riesa (2021j), eigene Darstellung

## 4.6 Auszubildende im dualen System

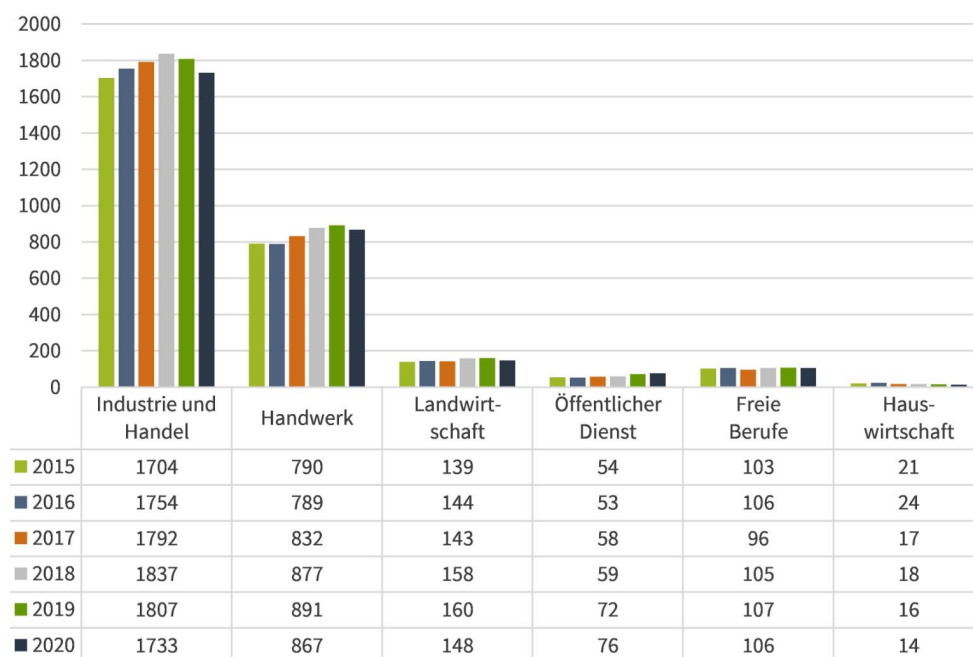
Auszubildende im dualen System haben mit einem Unternehmen einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen und erhalten eine Ausbildungsvergütung. Nachfolgendes Diagramm zeigt die Verteilung in den einzelnen Branchen. Im abgebildeten Zeitraum stieg die Zahl der Auszubildenden stetig an. Während sich im Jahr 2015 insgesamt 2.811 Jugendliche in einer Ausbildung im Landkreis Meißen befanden, waren es im Jahr 2017 2.938 Jugendliche und im Jahr 2019 3.053 Auszubildende. Das entspricht einer Steigerung um 8,6 Prozent bzw. 242 Jugendliche im abgebildeten Zeitraum. Im Jahr 2020 sank die Zahl der Auszubildenden zum Vorjahr um 109 Jugendliche, was 3,6 Prozent entspricht.

Der größte Anteil der Auszubildenden ist in **Industrie und Handel** tätig. Obwohl eine leicht steigende Tendenz im Berichtszeitraum von 2015 bis 2018 zu verzeichnen ist, gab es im vorletzten Jahr 30 und im letzten Jahr 74 Auszubildende weniger. An der Gesamtzahl verringerte sich der Anteil von 61,11 Prozent im Jahr 2016 auf 58,87 Prozent im Jahr 2020.

Im Handwerk, der Landwirtschaft und im Öffentlichen Dienst ist eine kontinuierliche Steigerung im abgebildeten Zeitraum erkennbar. Im **Handwerk** gab es innerhalb von fünf Jahren eine Erhöhung um rund 100 Auszubildende, die sich aber im letzten Jahr um 24 Jugendliche verringerte. Hier entwickelte sich der

Anteil an der Gesamtzahl von 28,10 Prozent im Jahr 2015 auf 29,45 Prozent im Jahr 2020. In der Landwirtschaft und im Öffentlichen Dienst sind die absoluten Werte nicht so hoch, da die Ausgangslage geringer ist. In der **Landwirtschaft** bewegt sich der Anteil an der Gesamtzahl zwischen 4,9 und 5,2 Prozent. Etwas deutlicher ist der Anteil im **Öffentlichen Dienst**. Hier erhöhte sich der Anteil von 1,8 Prozent im Jahr 2016 auf 2,6 Prozent im Jahr 2020. Bei den **Freien Berufen** und in der **Hauswirtschaft** ist die Zahl der Auszubildenden relativ konstant.

**Abbildung 19:** Übersicht der Auszubildenden nach Ausbildungsstätte und Ausbildungsbereich im Landkreis Meißen von 2015 bis 2020



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (StLa 2021i), eigene Darstellung

## 4.7

### Vertragsauflösungsquote

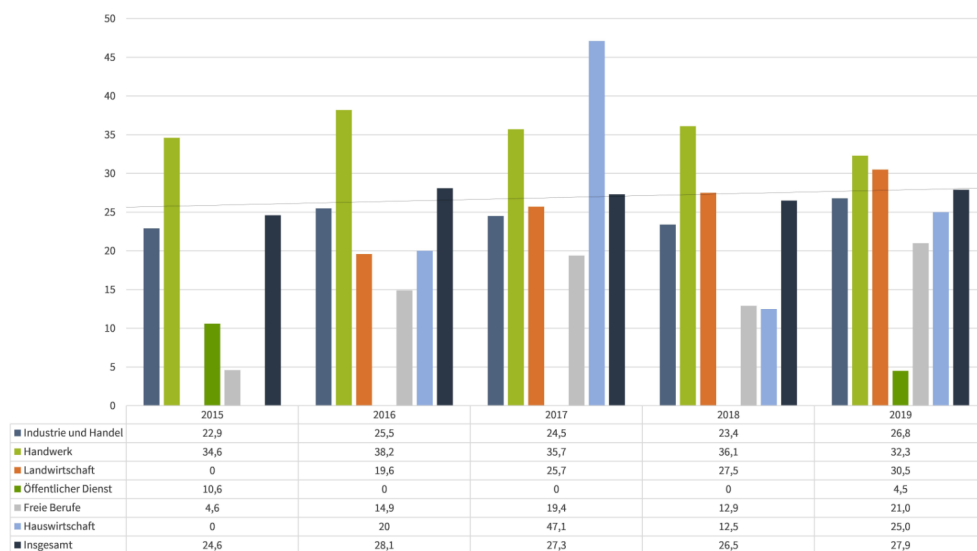
Die **Vertragsauflösungsquote** gibt Auskunft darüber, wie viele Ausbildungsverträge gemessen an der Gesamtzahl vorzeitig beendet wurden.

Mit erfasst sind auch Verträge von Jugendlichen, die zwei oder mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen haben oder den Vertrag auflösen, um die Ausbildung in einem anderen Unternehmen oder einer anderen Berufsrichtung fortzusetzen. Aufgrund der geringen Fallzahlen sind Auswertungen nach Ausbildungsbereichen unterhalb der Landesebene nicht aussagekräftig. Eine Ausnahme bilden lediglich die Bereiche Industrie und Handel sowie das Handwerk. Im Bereich Hauswirtschaft wird aufgrund der geringen Besetzungszahlen zudem von einer Auswertung nach Geschlecht abgesehen.



Deshalb werden nachfolgend nur die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel sowie Handwerk betrachtet. Der Vollständigkeit halber sind die anderen Bereiche mit aufgelistet.

**Abbildung 20:** Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell nach Ausbildungsbereichen im Landkreise Meißen, das Jahr 2015 bis 2019



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (StLa 2021j), eigene Darstellung

Die Gesamtquote der Vertragsauflösungen ist leicht schwankend. Während die Quote von 24,6 Prozent im Jahr 2015 auf 28,1 Prozent im Jahr 2016 stieg, verringerte sie sich auf 26,5 Prozent im Jahr 2018 und stieg 2019 wieder auf 27,9 Prozent. Ähnlich ist der Verlauf der Vertragsauflösungsquote im Bereich Industrie und Handel. Im Jahr 2016 und 2019 löste über ein Viertel der Auszubildenden den Ausbildungsvertrag wieder auf. Noch deutlicher ist die Tendenz im Handwerk sichtbar. Mit 38,2 Prozent wurden mehr als ein Drittel der Ausbildungsverträge im Jahr 2016 aufgelöst. Mit 32,3 Prozent wurde im Jahr 2019 der Tiefstwert erreicht. Trotz leicht fallender Quote bleibt der Anteil der Vertragsauflösungen im Handwerk unverändert hoch.

Die Datenlage spiegelt eine hohe Dynamik im Ausbildungsmarkt wider. Trotz umfangreicher Angebote im Bereich der Berufsorientierung finden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht immer im ersten Schritt den für sie passenden Ausbildungsberuf und/oder Ausbildungsbetrieb. Das umfangreiche Ausbildungsangebot eröffnet zudem auch die Wechsellmöglichkeiten. In diesem Zusammenhang ist zu beobachten, dass Unternehmen verstärkt auch an ihrer Attraktivität als Ausbildungsbetrieb arbeiten, um die Vertragslösungsquote zu reduzieren und aktiv ihren eigenen Fachkräftebedarf zu sichern. Welchen Einfluss die nunmehr abgeschlossene Schulnetzplanung des Freistaates Sachsen für die berufsbildenden Schulen auf die Vertragslösungsquote hat, muss in den kommenden Jahren beobachtet werden.

## 5

### Unterstützungssysteme

In der Beruflichen Bildung werden die Jugendlichen bei ihrem Weg in das Berufsleben von der Jugendberufsagentur und weiteren Assistenzsystemen an den Berufsbildenden Schulen unterstützt.

#### 5.1

#### Jugendberufsagentur Meißen

Nicht alle jungen Menschen haben gute berufliche Startchancen. Regelmäßig kommt es bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen an den Übergängen von Schule, Ausbildung und Beruf zum Scheitern im so genannten „Übergangssystem“. Mit steigender Komplexität der Problemlagen der jungen Menschen werden auch die organisatorischen und finanziellen Zuständigkeiten zunehmend unübersichtlich. Somit kommt es zu vielen Schnittstellen zwischen den zuständigen Institutionen, die häufig mit Reibungsverlusten und Brüchen im Integrationsprozess einhergehen.

Die Jugendberufsagentur Meißen ist eine Kooperation zwischen der Agentur für Arbeit Riesa, dem kommunalen Jobcenter, dem Kreisjugendamt sowie dem Landesamt für Schule und Bildung. Diese unterstützt junge Menschen bis zum 27. Lebensjahr, die keinen Berufsabschluss haben, auf dem Weg von der Schule zum Beruf. Die Fachleute geben Hilfe bei der Berufswahl bzw. der Berufsvorbereitung und unterstützen bei der Ausbildungsplatzsuche, beim beruflichen Bildungsweg oder stehen mit Rat und Tat bei der Bewältigung schulischer oder familiärer Probleme bei. Ziel ist die direkte Vermittlung in betriebliche oder schulische Ausbildung.

Um dies zu erreichen, arbeiten Berufsberater/-innen, Arbeitsvermittler/-innen, persönliche Ansprechpartner/-innen, Fallmanager/-innen und Sozialpädagogen/-innen Hand in Hand, um die Jugendlichen auf dem Weg zu begleiten. Die Jugendberufsagentur im Landkreis Meißen setzt sich auch für Inklusion und Teilhabe junger Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen ein. Im Rahmen der Jugendberufsagentur erfolgt eine systematische, verbindliche und kontinuierliche Vernetzung der beteiligten Leistungsträger. Direkter Informationsaustausch und gemeinsames Fallmanagement vermeiden Mehrfachberatungen in verschiedenen Institutionen und sichern jungen Menschen ohne Umwege die Integration in Ausbildung und Arbeit (vgl. JBA 2021).

*Angebote für junge Menschen unter 27 Jahren auf der Basis von den Sozialgesetzbüchern II, III und VIII*

## 5.2

### Assistenzsysteme an Berufsbildenden Schulen

Im Gegensatz zu den allgemeinbildenden Schulen sind an den berufsbildenden Schulen weniger Assistenzsysteme vorhanden bzw. sind einige Unterstützungssysteme auch von einer allgemeinbildenden Schule zur berufsbildenden Schule übergreifend.

Zur Unterstützung des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) werden durch den Landkreis Meißen als Schulträger **sozialpädagogische Betreuer/-innen** eingesetzt. Diese sind Ansprechpartner/-innen bei Problemen und Fragen für alle Zielgruppen, vorrangig für die Schüler/-innen, aber auch für Lehrer/-innen und Eltern bei nicht volljährigen Jugendlichen. Die sozialpädagogischen Betreuer/-innen geben Hilfestellung bei der Problemlösung, unterstützen beim Erreichen des Schulabschlusses und bei der Ausbildungssuche. Bis zum 31.01.2016 gab es für diese Aufgabe vier Fachkräfte und seit dem 01.02.2016 sind in den Berufsschulzentren des Landkreises Meißen fünf Mitarbeiter/-innen, meist in Vollzeit, eingesetzt (vgl. KSKA 2021).

In der zweiten Klassenstufe des Berufsvorbereitungsjahres (zweijähriges BVJ) werden die Schüler/-innen während des Betriebspraktikums zusätzlich durch **Praxisbegleiter/-innen** betreut. Die **Berufsberater/-innen** der Agentur für Arbeit Riesa und des kommunalen Jobcenters stehen als Ansprechpartner/-innen bei der Berufswahl und der Ausbildungssuche in ihrem jeweiligen Rechtsbereich zur Verfügung. Die **Berufseinstiegsbegleiter/-innen** können bis zu 24 Monate Unterstützung geben, wenn der Jugendliche an der allgemeinbildenden Schule vom BerEb vorher betreut wurde.

*weitere Informationen im  
Anhang des Bildungsjournals  
„Schulische Bildung“*

## 5.3

### Jugendberufshilfe

Die Handlungsfelder und Ziele der Jugendsozialarbeit am Übergang Schule-Beruf nach § 13 Sozialgesetzbuch VIII sind mit der „Fachempfehlung zur arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit im Freistaat Sachsen“, verabschiedet und vom Landesjugendhilfeausschuss am 18.03.2010, aus dem rechtskreisübergreifenden Ansatz heraus definiert und damit Arbeitsgrundlage für die Angebote im Bereich der Jugendberufshilfe (vgl. SMS 2021). Die folgende Auflistung gibt einen Überblick darüber.

**Tabelle 6:** Maßnahmen der Jugendberufshilfe im Landkreis Meißen

Institution/ Einrichtung/ Projekt	Leistung	Träger
JUGEND STÄRKEN im Quartier	Case Management mit Jugendlichen u. jungen Erwachsenen mit Problemen beim Übergang Schule – Ausbildung und beim Berufseinstieg, niedrigschwellige Beratung für Jugendliche, junge Erwachsene, Mikroprojekte zur Stärkung der jungen Menschen mit Benachteiligungen mit Wirkung ins Gemeinwesen	Gemeinnütziger Sozialer Förderkreis e.V., Produktionsschule Moritzburg GmbH, Sprungbrett e.V., Diakonisches Werk Meißen GmbH
JUGEND STÄRKEN im Quartier	WAL – Wohnen -Arbeiten -Leben Unterstützung beim Tagesablauf, Förderung der Selbstverantwortung, Ansprechpartner für Alltagsprobleme, Begleitung bei Berufsausbildungsproblemen	Produktionsschule Moritzburg GmbH
Jugendwerkstatt Meißen	Ausbildungsvorbereitendes Beschäftigungsprojekt für junge Menschen mit spezifischen Problemlagen, Vermittlung von Grundfertigkeiten u. -kenntnissen aus den Berufsfeldern Förderung der persönlichen u. sozialen Kompetenzen	Produktionsschule Moritzburg GmbH
„Neue Produktionsschule Moritzburg“	arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit zur Berufsorientierung und -vorbereitung Integration von benachteiligten Jugendlichen in Arbeit und Ausbildung Unterricht u. Erreichen des Schulabschlusses	Produktionsschule Moritzburg GmbH
Produktives Lernen und Arbeiten für benachteiligte junge Erwachsene	Kennenlernen der Berufsfelder, Strukturierung des beruflichen und persönlichen Alltags, Abbau der persönlichen Schwierigkeiten und Probleme, Berufliche Perspektivenentwicklung, Vorbereitung für den Einstieg in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt	Stiftung Soziale Projekte Meißen
Jugendwerkstatt Riesa	Ausbildungsvorbereitendes Beschäftigungsprojekt für junge Menschen mit spezifischen Problemlagen, Vermittlung von Grundfertigkeiten u. -kenntnissen aus Berufsfeldern, Förderung der persönlichen u. sozialen Kompetenzen	Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH
NICE Neuanfang, Initiative, Chancen, Erfolg – Jugendberufshilfe in Nünchritz	Entwicklung von Interessen und Motivation für Ausbildung und Beschäftigung, Herausbildung von Schlüsselqualifikationen, Erlangen der Ausbildungsreife bzw. von Qualifizierungsbausteinen bei geeigneten Teilnehmer/-innen, Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung durch niveaugerechte Projektarbeit	ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH Niederlassung Nordsachsen Regionalstelle Nünchritz

Quelle: Landratsamt Meißen, Kreisjugendamt Meißen (KJA 2021a), und Jobcenter (JC 2021), eigene Darstellung

## 5.4

### Assistierte Ausbildung (AsA)

Die Assistierte Ausbildung hilft Jugendlichen und jungen Erwachsenen, eine Ausbildung zu finden und/oder abzuschließen. Die Agentur für Arbeit beziehungsweise das kommunale Jobcenter beauftragt einen Bildungsträger mit der Umsetzung der **Assistierten Ausbildung**. Der Bildungsträger stellt den Auszubildenden dann eine Ausbildungsbegleiterin oder einen Ausbildungsbegleiter zur Seite. Diese Person steht sowohl dem Unternehmen als auch dem Auszubildenden/der Auszubildenden als feste Ansprechperson zur Verfügung. Vor und während der Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung unterstützt diese Person sowohl das Unternehmen als auch den Jugendlichen – zum Beispiel, indem er den Unterstützungsbedarf koordiniert, Vereinbarungen mit den Kammern und der Berufsschule trifft und bei Konflikten vermittelt. Auch der Stütz- und Förderunterricht zum Abbau von Defiziten im berufstheoretischen Bereich sowie zur Prüfungsvorbereitung ist wesentlicher Bestandteil der Assistierten Ausbildung.

## Quellen und Literaturangaben

### Agentur für Arbeit Riesa 2021a

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2014/2015 bis 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021b

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2014/2015 bis 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021c

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2014/2015 bis 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021d

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2014/2015 bis 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021e

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2014/2015 bis 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021f

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2014/2015 bis 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021g1-3

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2014/2015 bis 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021h

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021i

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2014/2015 bis 2019/2020

### Agentur für Arbeit Riesa 2021j

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa (2021), Berichtsjahr 2019/2020

### JBA 2021

Bundesagentur für Arbeit (BA), Agentur für Arbeit Riesa und Landratsamt Meißen, Jugendberufsagentur Meißen, [online] <https://www.jugendberufsagentur-meissen.de> [12.10.2021]

### JC 2021

Landratsamt Meißen, Jobcenter (2021), interne Zuarbeit auf Anfrage vom 15.09.2021

### JUSTiQ 2021

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021), Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier, [online] [www.jugend-staerken.de/just/programme/jugend-staerken-im-quartier](http://www.jugend-staerken.de/just/programme/jugend-staerken-im-quartier) [16.09.2021]

### KJA 2021a

Landratsamt Meißen, Kreisjugendamt (2021), interne Zuarbeit auf Anfrage vom 14.09.2021

### KJA 2021b

Landratsamt Meißen, Kreisjugendamt (2021), interne Zuarbeit auf Anfrage vom 14.09.2021

### KSKA 2021

Landratsamt Meißen, Kreisschul- und Kulturamt (2021), interne Zuarbeit auf Anfrage vom 19.08.2021

### SächsSchulG 2018

Sächsisches Schulgesetz i.d.F. vom 27.09.2018 (SächsGVBl., S. 648), zuletzt geändert am 15.07.2020 (SächsGVBl. S. 376), <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4192-Saechsisches-Schulgesetz> (08.07.2021)

**SMK 2021a**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) 2021, Wege zum Beruf – Studienqualifizierung, [online] <https://www.schule.sachsen.de/studienqualifizierung-6750.html> [12.10.2021]

**SMK 2021b**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) 2021, Wege zum Beruf – Berufliche Ausbildung, [online] <https://www.schule.sachsen.de/berufliche-ausbildung-6752.html> [12.10.2021]

**SMK 2021c**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) 2021, Wege zum Beruf – Berufliche Weiterbildung, [online] <https://www.schule.sachsen.de/berufliche-weiterbildung-6746.html> [12.10.2021]

**SMK 2021d**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) 2021, Wege zum Beruf – Berufsausbildungsvorbereitung, [online] <https://www.schule.sachsen.de/berufsausbildungsvorbereitung-6756.html> [12.10.2021]

**SMK 2021e**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) 2021, Wege zum Beruf – Berufsausbildungsvorbereitung, [online] <https://www.schule.sachsen.de/berufsausbildungsvorbereitung-6756.html> [12.10.2021]

**SMS 2021**

Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (2021), Fachempfehlungen zur Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen vom 24.06.2016, [online] <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11783/documents/48426> [12.10.2021/16.09.2021]

**StLa 2021a**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland Namensnennung - Version 2.0, Stand 30.06.2021/13:20:20, Kamenz

**StLa 2021b**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Datenlieferung vom 05.07.2021, Kamenz

**StLa 2021c**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Datenlieferung vom 05.07.2021, Kamenz

**StLa 2021d**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Statistischer Bericht SJ 2014/2015 bis 2020/2021, Kamenz

**StLa 2021e**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Statistischer Bericht SJ 2014/2015 bis 2020/2021, Kamenz

**StLa 2021f**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Statistischer Bericht SJ 2015/2016 bis 2020/2021, Kamenz

**StLa 2021g**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Statistischer Bericht 2020/2021, Kamenz

**StLa 2021h**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Statistischer Bericht 2015 bis 2020, Kamenz

**StLa 2021i**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Datenlieferung vom 27.07.2021, Kamenz

**StLa 2021j**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsens (2021), Datenlieferungen vom 10.06.2020 und 27.07.2021, Kamenz

**StÄBL 2021a**

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland (2021), dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0, Stand 09.07.2021/09:44:43

**StÄBL 2021b**

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland (2021), dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0, Stand 09.07.2021/09:44:43

**StÄBL 2021c**

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland (2021), dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0, Stand 09.07.2021/09:44:43



## **Ansprechpartner**

### **Landratsamt Meißen**

Rudolf-Breitscheid-Straße 35

01587 Riesa

Tel.: 03521 725-4032

[bildungsbuero@kreis-meissen.de](mailto:bildungsbuero@kreis-meissen.de)

## **Netzwerkpartner**

### **Landratsamt Meißen | Jobcenter**

Geschäftsbereich Eingliederung

Berufsberatung

Loosestraße 17/19

01662 Meißen

Tel.: 03521 725-4640

[jc.berufsberatung@kreis-meissen.de](mailto:jc.berufsberatung@kreis-meissen.de)

[www.kreis-meissen.org/9672.html](http://www.kreis-meissen.org/9672.html)

### **Agentur für Arbeit Riesa**

Rudolf-Breitscheid-Straße 35

01587 Riesa

Hotline für Arbeitnehmer und Jugendliche:

0800 4 5555 00

Hotline für Arbeitgeber:

0800 4 5555 20

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

### **Landratsamt Meißen | Kreisjugendamt**

SB Jugendhilfeplanung

Loosestraße 17/19

01662 Meißen

Tel.: 03521 725-3229

[kreisjugendamt@kreis-meissen.de](mailto:kreisjugendamt@kreis-meissen.de)

[www.kreis-meissen.org/2624.html](http://www.kreis-meissen.org/2624.html)

### **Landratsamt Meißen | Kreisschul- und Kulturamt**

Loosestr. 15

01662 Meißen

Tel.: 03521 725-4802

[www.kreis-meissen.org/2362.html](http://www.kreis-meissen.org/2362.html)

## Herausgeber

Landratsamt Meißen  
Dezernat Soziales  
Postfach 10 01 52  
01651 Meißen

## Redaktion

Projekt „Bildung integriert“  
Ansprechpartner:  
Frau Keil (Bildungsmanagement)  
Herr Richter (Bildungsmonitoring)  
Tel.: 03521 725-4032  
bildungsbuero@kreis-meissen.de  
www.kreis-meissen.de/18647.html  
Layout: FRIDAY NIGHT®

## Bildnachweise

URSTROM® | FRIDAY NIGHT®

## Hinweise

Das vorliegende Journal wurde mit Stand September 2021 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Mitarbeiter im Projekt „Bildung integriert“ werden durch den Europäischen Sozialfonds und das Landratsamt Meißen gefördert.



BILDUNGSJOURNAL des Landkreises Meißen

Thema: Berufliche Bildung

[www.kreis-meissen.de](http://www.kreis-meissen.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.